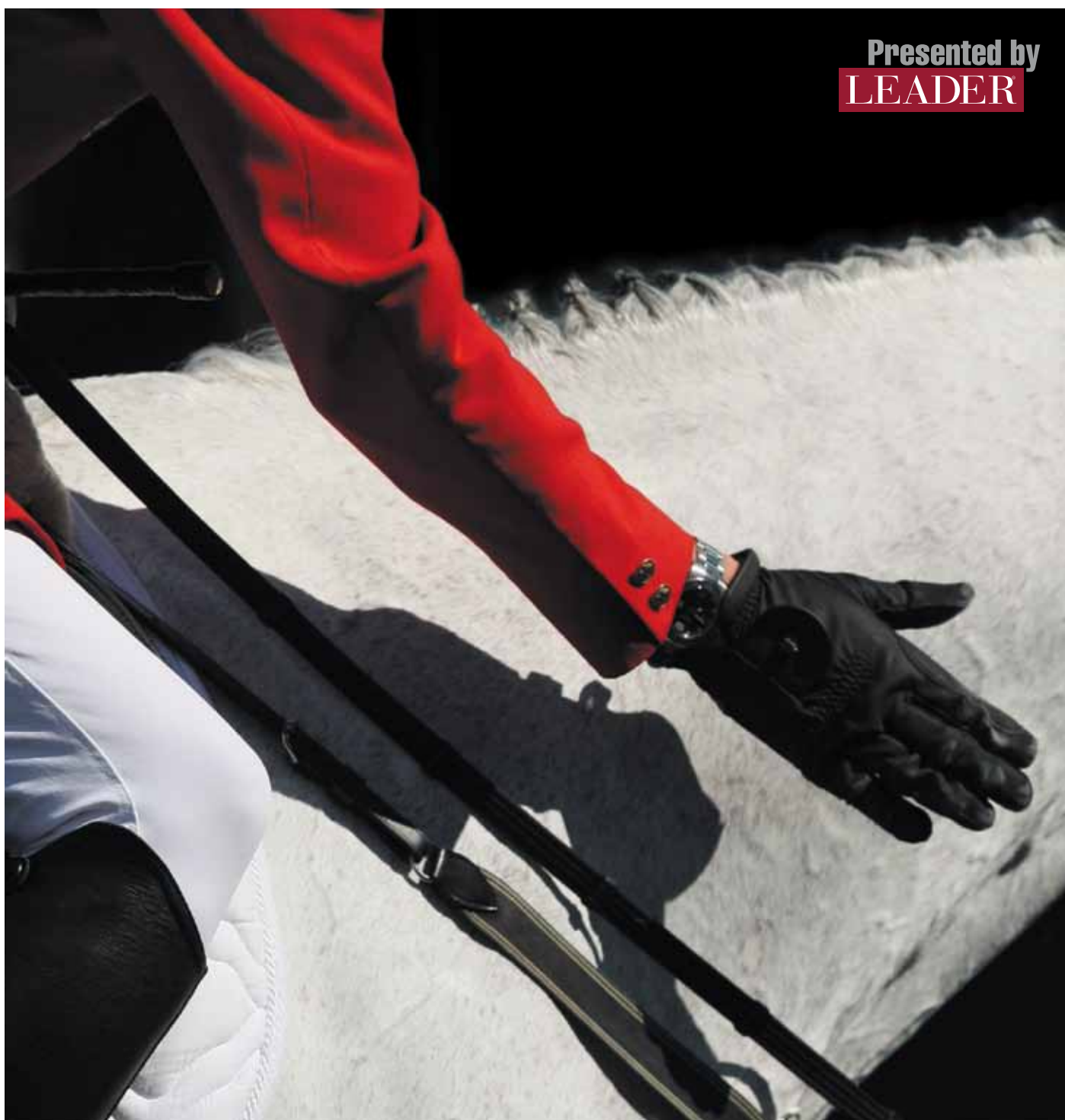


# concoures

Offizielles Programm- und Lifestylemagazin des CSIO St. Gallen

[www.csio.ch](http://www.csio.ch) | [www.leaderonline.ch](http://www.leaderonline.ch)



Presented by  
**LEADER**

Hintergründe, Höhepunkte  
und Emotionen

Unsere Kunden haben mehr Cash  
und weniger Ärger.

# Warum?



# Darum!

Weil wir als beste Datenbank für Wirtschafts- und Bonitätsauskünfte bekannt sind. Weil kein anderes Unternehmen in der Schweiz die zentralen Bereiche Auskunft sowie Inkasso aus einer Hand in dieser Form abdeckt. Das bedeutet für Sie: Mehr Cash, weniger Debitorenverluste, verbesserte Kundenstruktur, Ärger ausgelagert. Wählen Sie Ihren ortsnahe Partner.

[www.creditreform.ch](http://www.creditreform.ch)

**+ Creditreform  
Egeli Basel AG**

Münchensteinerstrasse 127  
CH-4002 Basel  
Tel. +41 (0)61 337 90 40  
Fax +41 (0)61 337 90 45  
[info@basel.creditreform.ch](mailto:info@basel.creditreform.ch)

**+ Creditreform  
Egeli St. Gallen AG**

Teufener Strasse 36  
CH-9001 St. Gallen  
Tel. +41 (0)71 221 11 21  
Fax +41 (0)71 221 11 25  
[info@st.gallen.creditreform.ch](mailto:info@st.gallen.creditreform.ch)

**+ Creditreform  
Egeli Zürich AG**

Binzmühlestrasse 13  
CH-8050 Zürich  
Tel. +41 (0)44 307 80 80  
Fax +41 (0)44 307 80 85  
[info@zuerich.creditreform.ch](mailto:info@zuerich.creditreform.ch)



**Creditreform**  
GEMEINSAM GEGEN VERLUSTE.

---

# CSIO Schweiz bis 2024 gesichert

---

## Der nächsten Generation die Zügel auf solider Basis übergeben

Kurzfristige Entscheide sind in der Wirtschaft – und auch im Sport – gang und gäbe. Nur noch selten werden langfristige Verpflichtungen und Bindungen eingegangen. Hin und wieder aber geschehen noch Zeichen und Wunder: So wurden wir uns Mitte April mit dem Schweizerischen Pferdesport hinsichtlich der Zukunft des CSIO Schweiz einig. Unser Gesuch um eine Lizenzverlängerung bis 2024 – also um zehn Jahre – wurde positiv aufgenommen. Damit ist der CSIO Schweiz in St.Gallen für mehr als ein Jahrzehnt gesichert. Das macht uns nicht nur die Planung längerfristiger Projekte, sondern auch die Sponsorenanbindung erheblich einfacher. Es freut mich auch sehr, dass wir den Vertrag mit unserem Patronatssponsor Longines bereits verlängern konnten und sich zu unserem bisherigen Hauptsponsor Wegelin noch zwei weitere – Mercedes und Radisson – hinzugesellen.

Diese solide Basis macht mir einen persönlichen Entscheid erheblich einfacher. Ein Vierteljahrhundert – auf diese Zeitspanne als OK-Präsident des CSIO Schweiz werde ich 2012 zurückblicken können. Dann werde ich 25 Jahre lange mit Begeisterung und Leidenschaft diesem für die Pferdesportwelt so einzigartigen Event vorgestanden haben. Für mich bildet das den richtigen Moment, die Zügel in neue, jüngere Hände zu geben. Und ich tue das – wie man so schön sagt – natürlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Letzteres deshalb, weil für mich damit ein prägender und äusserst lustvoller Lebensabschnitt zu Ende geht. Mit Freuden aber auch, weil ich das Präsidium dann meiner Tochter Nayla übergeben darf, die mich bereits 2011 als Co-Präsidentin unterstützt. Ich wünsche ihr in dieser Tätigkeit schon jetzt alles Gute.

Mit ihr als neuer CSIO-Verantwortlichen wird das Turnier mit seinem attraktiven Rahmenprogramm das bleiben, was es ist: eine Sportveranstaltung für Jung und Alt, für Insider und Neulinge – kurz: für jedermann. Dafür hat sich das gesamte OK mit seinen zahlreichen Helferinnen und Helfer über all die Jahre eingesetzt. Und für diese Arbeit, für die vollumfängliche Unterstützung möchte ich mich an dieser Stelle ganz, ganz herzlich bedanken. Ein CSIO wäre ohne die vielen fleissigen Hände nicht möglich.

Natürlich geht es am CSIO auch um sportliche Spitzenleistungen. Und in diesem Zusammenhang wurde ich immer wieder gefragt, ob die Attraktivität unseres Events aufgrund



des Abstiegs der Schweizer Springreiter Schaden nehmen könnte. Und ich kann hierzu weder ein überzeugtes «Nein» noch ein klares «Ja» als Antwort geben. Es bleibt zu hoffen, dass die Rückkehr in die Top League nicht allzu lange auf sich warten lässt. Und für den neuen Equipenchef Urs Grünig ist dies ein erklärtes baldiges Ziel.

So wird dieses Jahr der Nationenpreis am CSIO St.Gallen für unsere Springreiter zum einzigen EM-Test gegen die weiteren Topteams. Umso gespannter sind wir, welche Leistungen sie uns am 3. Juni präsentieren werden.

Ich wünsche sämtlichen Sportlerinnen und Sportlern, den zahlreichen Mitarbeitenden am und um den Anlass sowie natürlich unseren Besucherinnen und Besuchern aus dem In- und Ausland einen erlebnisreichen CSIO Schweiz mit vielen Höhepunkten sowie mit Eleganz, Emotionen und Erfolgen.

Peter Stössel

OK-Präsident CSIO Schweiz



# Edle Eleganz, romantisch verspielt

Setzen Sie echte Zeichen sommerlicher Lebensfreude.  
Heiter, bezaubernd, individuell.  
Mit Schmuck, von Meisterhand gefertigt.



**Frischknecht**

Frischknecht Juwelier, Marktplatz 18–20, 9004 St.Gallen, Telefon 071 222 16 16



# Inhalt

## Impressum «CSIO Concours»

presented by LEADER – Juni 2011



Magazin LEADER  
MetroComm AG  
Zürcherstrasse 170  
Postfach 349  
9014 St. Gallen  
Telefon 071 272 80 50  
Fax 071 272 80 51  
leader@metrocomm.ch  
www.leaderonline.ch

Verleger: Natal Schnetzer

Redaktion: Marcel Baumgartner (Leitung)  
mbaumgartner@metrocomm.ch  
Dr. Stephan Ziegler  
Daniela Winkler

Fotografie: Bodo Rüedi

Herausgeberin,  
Redaktion  
und Verlag: MetroComm AG  
Zürcherstrasse 170  
9014 St. Gallen  
Tel. 071 272 80 50  
Fax 071 272 80 51  
www.leaderonline.ch  
www.metrocomm.ch  
leader@metrocomm.ch

Geschäftsleitung: Natal Schnetzer  
nschnetzer@metrocomm.ch

Verlags- und  
Anzeigenleitung: Martin Schwizer  
mschwizer@leaderonline.ch

Marketingservice/  
Aboverwaltung: Irene Hauser  
sekretariat@metrocomm.ch

Abopreis: Fr. 60.– für 18 Ausgaben

Erscheinung: Der LEADER erscheint 9x  
jährlich mit Ausgaben  
Januar/Februar, März, April,  
Mai, Juni, August, September,  
Oktober, November/Dezember,  
zusätzlich 9 Special-Ausgaben

Gestaltung/Satz: Marisa Gut  
mgut@metrocomm.ch

Produktion: Sonderegger Druck AG,  
Weinfelden

LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum  
eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch  
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
übernimmt der Verlag keine Haftung.

ISSN 1660-2757

LEADER

metro  
comm

10



## 08 Eine Geschichte voller Höhepunkte

Zahlen und Fakten zum CSIO Schweiz

## 10 Baldiger Wechsel im OK-Präsidium

Peter Stössel übergibt an Nayla Stössel

## 19 Longines verlängert Partnerschaft

Zusammenarbeit bis 2013 gesichert

## 20 Kindernachmittag als Highlight

Rund 600 Kinder besuchen den Wegelin-Event

## 22 Kulinarische Leckerbissen

Das Radisson Blu Hotel, St. Gallen ist für das Catering  
verantwortlich

## 27 75 Gault-Millau-Punkte

Das Galamenu wird von fünf Starköchen  
zusammengestellt

## 30 Der aussergewöhnliche Gottesdienst

Im Gespräch mit Pfarrer Ernst Heller

## 33 Die dritte Generation

Die «Bühler Schmiede» ist Hufschmied am CSIO

## 38 Sportlicher Tiefpunkt

Interview mit Equipenchef Urs Grünig

## 42 Programm

Was Sie am CSIO 2011 erwartet

## 45 CSIO-Club

Echte Freunde des Springsportes

## 49 Reiter-ABC

26 Begriffe aus der Pferdewelt

## 52 Impressionen

Bilder vom CSIO 2010

## 58 Traditionsreiche Leidenschaft

Drei Fragen an S.D. Prinz Philipp von und  
zu Liechtenstein

20



22



30



Hauptsponsoren:

  
**WEGELIN & Co.**  
PRIVATBANKIERS SEIT 1741

  
**Radisson BLU**  
HOTELS & RESORTS

Official Broadcaster:

 **SRF**  
Schweizer Radio  
und Fernsehen

Medienpartner:

 **TAGBLATT**  **tv**  **FMI**  **FEITV**







# Facts & Figures

Der CSIO Schweiz: Eine Geschichte voller Höhepunkte, voller sportlicher Top-Leistungen, voller Emotionen, Momente der Freude und Enttäuschungen, wenn Zehntelsekunden und Millimeter über Sieg oder Niederlage, wenn Husarenritte bis dahin unbekannter Reiter für Sensationen auch in Welt- und Europameisterschaften sorgen. Hier finden Sie die wichtigsten Infos zum Anlass.

Nur ein Pferdesport-Event pro Jahr und Land trägt den stolzen Titel CSIO – Concours de Saut International Officiel. Bei einem CSIO delegieren die nationalen Pferdesportverbände vier Reiter, welche die offizielle Equipe bilden. Im Falle des CSIO Schweiz entspricht diese Equipe dem Nationalteam, den vier resp. fünf Reitern mit ihren Spitzenpferden, die für Europa- oder Weltmeisterschaften oder die Olympischen Spiele selektioniert sind. Höhepunkte eines CSIO sind der Grosse Preis und der Nationenpreis – Prüfungen, die zu speziellen Jahreswertungen und für das Weltranking der Reiter und Nationen zählen.

Internationale Spitzenveranstaltungen im Pferdesport gibt es in der Schweiz seit dem vorletzten Jahrhundert; so wurden beispielsweise im St.Galler Breitfeld 1884 die ersten St.Galler Internationalen Pferdesporttage ausgetragen – die eigentlichen Vorläufer des heutigen CSIO Schweiz.

## Kontakt

CSIO St.Gallen AG  
Fürstenlandstrasse 35  
CH-9001 St. Gallen

Tel. +41 (0)71 274 66 99  
Fax +41 (0)71 274 66 67

info@csio.ch  
www.csio.ch

Bis in die 1970er Jahre waren Luzern und Genf, bis und mit 2006 Luzern und St.Gallen und seither St.Gallen alleine die Austragungsorte des CSIO Schweiz, der seit 1993 zu den vier weltbesten Outdoor-Pferdesport-Veranstaltungen zählt. Seit 1987 ist Peter Stössel als Organisator für die professionelle Planung und Durchführung dieses Weltklasse-Events verantwortlich.

Zehntausende von Zuschauern im Stadion und Hunderttausende von Fernsehkonsumenten verfolgen jährlich das abwechslungsreiche Sport- und Showprogramm.

## Budget

Der CSIO Schweiz verfügt jährlich über ein Budget von rund 3 Mio. Schweizer Franken.

## Preisgeld

Das Preisgeld des CSIO Schweiz beträgt über 880'000 Schweizer Franken und variiert je nach Anzahl der ausgetragenen Prüfungen.

## Besucher

Je nach Wetterbedingungen variieren die Zuschauerzahlen zwischen 32'000 und 46'000 Besuchern.

## Helfer

Neben 60 Resortleitern stehen dem OK insgesamt über 300 Personen als Helfer zur Seite und garantieren so die optimale Durchführung des CSIO.

Anzeige



## Machen Sie die Strasse zu Ihrer Erfolgsspur.

Die neue C-Klasse. Eine Klasse voraus.

Die neue Generation C-Klasse erfüllt die höchsten Ansprüche an Design, Performance und Effizienz: Ihre. Profitieren Sie jetzt ebenfalls von unserem Jubiläumsangebot.

Jetzt Probe fahren.



Mercedes-Benz

LIGA Lindengut-Garage AG, Toggenburgerstrasse 146, 9501 Wil, Tel. 071 929 31 31, www.liga.ch





---

# Stössel übergibt an Stössel

---

Im Jahr 2012 wird letztmals ein CSIO Schweiz unter der Leitung von Peter Stössel durchgeführt. Der langjährige OK-Präsident wird dann – nach 25 Jahren in dieser Funktion – das Amt an seine Tochter Nayla übergeben.

Text: Marcel Baumgartner Bild: Bodo Rüedi

Peter Stössel ist der «Mister CSIO». Bei ihm laufen seit über 20 Jahren alle Fäden zusammen. Er ist der Kopf der Veranstaltung, morgens als Erster auf dem Platz und abends einer der Letzten, der ihn verlässt. Kaum vorstellbar also, wie es dereinst ohne den Pferdesportbegeisterten ablaufen soll. Dieser Zeitpunkt wird aber kommen, und zwar schon bald: 2012 soll der letzte CSIO Schweiz sein, der unter der Leitung von Peter Stössel durchgeführt wird. Nach einem Vierteljahrhundert als OK-Präsident ist Schluss.

Doch ähnlich wie bei seinem Geschäft, der MS Mail Service AG, dessen Leitung er vor rund drei Jahren seinem Sohn Milo Stössel übergeben hat, wird auch dieser Bereich gewissermassen in der Familie bleiben: Dieses Jahr amtiert Peter Stössels Tochter Nayla erstmals als Co-Präsidentin, 2012 wird sie dann das Präsidium übernehmen. Für den Vater ein Idealfall: «Natürlich habe ich für meine Nachfolge dieselben Selektionskriterien angewendet, wie sie dereinst für mich gegolten hatten», unterstreicht er. Seine Tochter bekomme das Amt nicht, weil sie seine Tochter sei, sondern weil sie – wie er – über das notwendige Organisationstalent und die Verbundenheit mit dem Pferdesport verfüge. «Das sind die wichtigsten Bedingungen, die man in dieser Funktion abdecken muss», weiss Stössel. Und er sei überzeugt, dass Nayla diese Kriterien vollends erfülle.

## Fazit ziehen und Zukunft sichern

Peter Stössel ist der festen Überzeugung, dass eine Aufgabe erst dann richtig erfüllt ist, wenn man auch deren Fortbestand geregelt hat. Es sei nicht primär sein Alter, das ihn dazu bewogen habe, gerade jetzt den Wechsel einzuleiten – «so Gott will, würde ich das noch fünf bis acht Jahre lange machen» –, sondern vielmehr der Umstand, dass er 2012 bereits auf 25 Jahre als OK-Präsident zurückblicken könne. «Es ist für mich der ideale Zeitpunkt, ein Fazit zu ziehen und die Zukunft auf eine sichere Schiene zu bringen.»

Und wie fällt Stössels Fazit aus? Hierbei übt er sich in Bescheidenheit. Dabei kann man klar sagen, dass es ihm zu verdanken ist, dass das Turnier heute dort steht, wo es hingehört, nämlich unter den drei besten der Welt. Der CSIO St.Gallen ist in der Reiterszene längst zum fixen Begriff geworden, wird gerne besucht und besticht auch durch seine Atmosphäre und spezielle Arena. «Nun bedarf es aber neuer Impulse, neuer Ideen», ergänzt Stössel. «Im Bereich des sportlichen Programms sind uns weitgehend die Hände gebunden, hier unterliegen wir klaren Reglementen. Aber was das ganze Umfeld, das Rahmenprogramm betrifft, wäre sicherlich noch Potenzial vorhanden.»

## Mit CSIO gross geworden

Dieses auszuschöpfen, liegt nun in den jungen Händen von Nayla Stössel. Nach einem Studium in Lausanne und Italien hat sie derzeit eine leitende Funktion bei der Malik Management Zentrum AG in St.Gallen inne. Eine Aufgabe, die ihr viel an Managementtalent abverlangt, eine Fähigkeit, die bei der Durchführung des CSIO besonders gefragt ist. Weiter kommt ihr zugute, dass sie fünf Sprachen perfekt spricht, neben Deutsch, Englisch und Französisch auch Spanisch und Italienisch.

Und den Bezug zum Pferdesport muss man wohl kaum noch genauer ausführen, denn immerhin wurde ihr dieser praktisch in die Wiege gelegt. «Seit Kindertagen war ich eigentlich immer von Pferden umgeben», erklärt sie. «Ich bin persönlich keine Springreiterin, aber dennoch absolut Reiterin. Treffe ich beim Ausritt auf einen quer liegenden Baumstamm, so nehme ich die Hürde mit Begeisterung. Springturniere verfolge ich mit Interesse und Freude.» Auch mit dem CSIO St.Gallen ist Nayla Stössel gross geworden und sie weiss, welche immense Präsenz dieser in der heissen Phase benötigt.





*Peter und Nayla Stössel*



---

# «Ich kenne den Rhythmus des CSIO»

---

Im Gespräch erklären Peter Stössel und seine Tochter Nayla, wie sie sich auf die Übergabe des OK-Präsidiiums in zwei Jahren vorbereiten und was der Abstieg der Schweizer Springreiter aus der Super League für Auswirkungen auf den CSIO haben könnte.

Text: Marcel Baumgartner Bild: Bodo Rüedi



*Peter und Nayla Stössel*



**Peter Stössel, Ihre Tochter amtiert bis zu Ihrem Rücktritt nach dem CSIO 2012 als Co-Präsidentin. Wie werden Sie sie auf die neue Aufgabe vorbereiten?**

Peter Stössel: Den CSIO 2011 und 2012 werden wir zusammen organisieren. Ähnlich habe ich es auch bei der Geschäftsübergabe an meinen Sohn Milo gemacht. Ein Vorgehen, das ich als ideal betrachte. Die Nachfolge hat so die Möglichkeit, die ganzen Abläufe eins zu eins kennenzulernen, einzelne Bereiche bereits vollständig zu übernehmen und jederzeit Ratschläge von mir einzuholen. Die Organisation beim CSIO ist durch die einzelnen Ressortleiter schon perfekt eingespielt. In erster Linie geht es daher um die «Übergabe» meines Netzwerkes, dass ich meine Tochter mit den Sponsoren, Behörden und Medien verbinde und die Kontakte herstelle. In allen Bereichen braucht es eine persönliche Beziehung. Diese zu festigen, wird in den zwei Jahren eine wesentliche Aufgabe darstellen.

**Nayla Stössel, haben Sie sich Ihrem Vater gewissermassen «aufgedrängt»?**

Nayla Stössel: (lacht) Nicht ganz. Über seine Nachfolge haben wir uns in den vergangenen Jahren immer wieder unterhalten. Und irgendwann sprach er die Möglichkeit aus, dass ich seine Position einnehmen könnte, was mich sehr gefreut hat. Aber wir haben das nicht von gestern auf heute entschieden; es war ein längerer Prozess. Mein Vater machte mir dann aber klar, dass ich mich bis zu einem gewissen Zeitpunkt entscheiden müsse, da er sonst nach Alternativen Ausschau halten werde.

**War ein «Nein» für Sie überhaupt eine Alternative?**

Nayla Stössel: Eigentlich war für mich sehr schnell klar, dass ich diese Aufgabe sehr gerne übernehmen möchte. Ich habe den CSIO ja die letzten Jahre immer hautnah miterlebt und konnte auch hinter die Kulissen schauen. Ich muss mich zur Vorbereitung also nicht durch viel Theorie wälzen, sondern kann auf meine Erfahrungen und Erinnerungen zurückgreifen. Ich werde also nicht nur versuchen, den Anlass auf dem bestehenden professionellen Niveau weiterzuführen, sondern kann auch eine persönliche Note einbringen – so wie es mein Vater immer gehandhabt hat.

Peter Stössel: Es brauche eine Passion, sage ich immer. Wenn man den CSIO nur als eine Aufgabe betrachtet,

kommt es schief heraus. Man muss mit Begeisterung an die Sache herangehen, nur dann wird sich diese auf die zahlreichen Helferinnen und Helfer übertragen. Sie sollen keinen Chef vorgesetzt bekommen, den man nur mit Anzug und Krawatte in der Ecke stehen sieht und allenfalls noch an der Preisverleihung. Darüber habe ich auch mit Nayla immer wieder gesprochen.

Nayla Stössel: Ich habe ja in der Vergangenheit schon mehrere kleinere und grössere Funktionen am CSIO wahrgenommen, vergangenes Jahr beispielsweise die Gästebetreuung. Ich kenne den Rhythmus des CSIO und weiss, wie mein Vater den Takt geschlagen hat. Daran möchte ich festhalten.

**Nach einem Vierteljahrhundert dürfte es enorm schwer sein, aus dem Schatten des Vorgängers treten zu können, umso mehr, da es auch noch der des eigenen Vaters ist.**

Nayla Stössel: Einfach wird das ganz sicher nicht werden, da haben Sie recht. Mein Vater hat den CSIO geprägt wie kein anderer, er ist der Kopf der Veranstaltung. Dass nun das Zepter innerhalb der Familie weitergegeben wird, hat sowohl positive wie auch negative Aspekte. Ein Vorteil ist die tiefe Vertrautheit: Wer eine neue Aufgabe übernimmt, muss sich auch immer mit den Menschen in diesem Umfeld arrangieren. Und wenn es dann menschlich funktioniert, fällt einem die eigentliche Tätigkeit schon viel leichter. Diese Hürde habe ich nicht mehr zu bewältigen. Ich vertraue und schätze meinen Vater und kenne auch die

**Zu den Personen**

Seit 1987 ist Peter Stössel für die Organisation des CSIO St.Gallen zuständig. Daneben wirkt er weiterhin in der MS Mail Service AG, die er vor rund drei Jahren seinem Sohn Milo Stössel übergeben hat, und ist unter anderem Kanzler der fasnächtlichen Ehren-FöbÜ. Nach dem CSIO 2012 wird Stössel das OK-Präsidium seiner Tochter Nayla übergeben, die heuer erstmals als Co-Präsidentin amtiert. Nayla Stössel ist als leitende Angestellte für die Malik Management Zentrum AG in St.Gallen tätig.



## SETZEN SIE AUF DAS RICHTIGE PFERD MIT ABACUS VI

ABACUS vi ist eine vollständig neu in Internetarchitektur entwickelte ERP-Software. Sie zeichnet sich besonders durch ihre Skalierbarkeit, die Mehrsprachigkeit und die Unterstützung von Software-as-a-Service (SaaS) aus. Zudem ist sie auf verschiedenen Plattformen, Datenbanken und Betriebssystemen lauffähig. Die moderne ABACUS vi ERP-Software ist zu den vorherigen ABACUS-Programmversionen kompatibel. Fragen Sie uns – wir beraten Sie allumfassend.

Partner



### All Consulting AG

Scheibenackerstrasse 2  
CH-9000 St.Gallen

Fabrikweg 2  
CH-8306 Brüttisellen

Bireggstrasse 2  
CH-6003 Luzern

Bielstrasse 44  
CH-4500 Solothurn

Tel. +41 (0)848 733 733  
[info@all-consulting.ch](mailto:info@all-consulting.ch)  
[www.all-consulting.ch](http://www.all-consulting.ch)

meisten seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon über eine längere Zeit. Das macht es für mich sicherlich um einiges einfacher.

#### **Und ein negativer Aspekt?**

Nayla Stössel: Bei Unstimmigkeit kann es mitunter schwerer beziehungsweise persönlicher werden. Bei Meinungsverschiedenheiten spreche ich mit meinem Vater wie auch mit dem OK-Präsidenten.

Peter Stössel: Auch hier stelle ich wieder eine Parallele zur Geschäftsübergabe an meinen Sohn her: Von allen Personen, mit denen ich zusammenarbeite, erwarte ich Respekt und Demut. Diese zwei Begriffe sind mir extrem wichtig. Geht es um die Familie, besteht die Gefahr einer Verwässerung. Daher ist das Einhalten gewisser Regeln dann umso wichtiger. Und dann erwarte ich natürlich auch eigene Ideen und Innovationen. Der CSIO bedarf durchaus auch einiger neuer Impulse. Auch wenn er ein eigenes Gesicht hat, ist es wichtig, dass wir dieses Profil weiterentwickeln und schärfen.

#### **Erfährt der CSIO also auch eine Verjüngung?**

Peter Stössel: Gut möglich. Wobei das OK ja aus Personen der unterschiedlichsten Jahrgänge besteht. Ich denke, dass wir einen sehr guten Mix zusammenhaben.

#### **Wie bringen Sie das Co-Präsidium und Ihre Arbeit unter einen Hut?**

Nayla Stössel: Ich konnte mit meinem Arbeitgeber aushandeln, dass ich während sechs Wochen, in der heissen Phase der Organisation, für den CSIO direkt vor Ort tätig sein kann. In den ersten Jahren wird das ganz bestimmt eine Sonderbelastung darstellen, bis ich alle Abläufe bis ins Details kenne und weiss, wo ich die Zügel lockern kann und wo ich mich persönlich darum kümmern muss.

Peter Stössel: Anfangs wird die Zusatzbelastung ganz klar hoch sein. Sobald sich aber eine Sicherheit einstellt, nimmt die Belastung ab. Letztlich beanspruchte mich der CSIO noch zu etwa 20 Prozent. Allerdings kann man dieses Pensum nur schwer beeinflussen, denn gerade wenn es um die Betreuung von Sponsoren geht, kann man Zeit und Ort selber nicht mehr beeinflussen.

#### **Macht es Sie auch stolz, dass Ihre Tochter den CSIO weiterführt?**

Peter Stössel: Stolz ist der falsche Begriff. In erster Linie bin ich froh, dass der Event in professionellen und fähigen Händen bleibt. Würde ich das meiner Tochter nicht zutrauen, hätte ich ihr dieses Vertrauen nicht geschenkt. Ihre Zusage hat mich dann doch extrem gefreut, weil ich zwischendurch meine Bedenken hatte.

#### **Inwiefern?**

Peter Stössel: Nicht etwa, dass sie der Aufgabe nicht gewachsen wäre, sondern ob sie bereit sei, sich auf diese Region festzulegen, ob sie sich örtlich zu binden bereit sei.

Nayla Stössel: Ich sehe mich als Weltenbummlerin, habe während der Studienjahre auch verschiedene Fremdsprachen gelernt. Über diese örtliche Bindung musste ich mir tatsächlich Gedanken machen. Aber die Vorteile überwogen die Nachteile bei Weitem. Es reizt mich sehr, etwas Bestehendes weiterzuführen und zu entwickeln. Abgesehen von der persönlichen Verbundenheit ist der CSIO ja auch ein sehr attraktiver und für die Region wertvoller Event, ein Anlass auf Weltklasseniveau.

Peter Stössel: Damit spricht Nayla etwas ganz Wichtiges an: Alleine mit Insidern könnten wir das Stadion ja nicht füllen. Für viele ist der CSIO ein fixer Termin im Kalender. Von dieser Verbundenheit leben wir.

#### **Ist denn die Attraktivität noch gewährleistet, nun da die Schweizer Springreiter aus der Super League abgestiegen sind?**

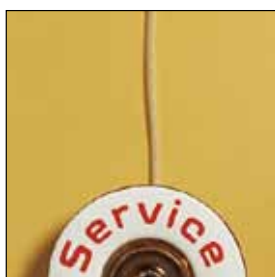
Peter Stössel: Zweifellos. Equipenchef Urs Grünig hat mir versichert, dass er hinsichtlich der Vorbereitungen auf Madrid mit der besten Mannschaft antreten werde. Wir werden also auch dieses Jahr die Top-Reiter der Schweiz zu Gesicht bekommen. Das ist auch für die Bewertung des CSIO enorm wichtig. Denn ein Teil der Auswertung ist die Qualität der angetretenen Sportler. Und hierbei haben wir bisher immer gut abgeschnitten und es daher als Turnier jeweils auf Rang 3 oder 4 geschafft. Weiter muss man auch sehen, dass wir einen solchen Abstieg ja schon einmal erlebt haben. Schädlich wäre es erst dann, wenn wir den Aufstieg längere Zeit nicht mehr schafften. Dann nämlich verliert der Sport an Attraktivität für die Medien und wir hätten Mühe, das Schweizer Fernsehen bei der Stange zu halten. Ich bin aber überzeugt, dass der Aufstieg innert nützlicher Frist wieder erzielt wird.







INTERCOIFFURE **Dom Pi**  
 DER FARBSPEZIALIST  
 GALLUSSTRASSE 8 IN ST. GALLEN  
 TELEFON 071 222 40 46  
 WWW.DOM-PI.CH



**Elektrotechnik aus einer Hand**



**Huber+Monsch**  
 Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

St.Gallen | Gossau | Rorschach  
**www.hubermensch.ch**  
 Tel 071 274 88 77



**keller**  
 MÖBELMANUFAKTUR

**Wo Feines entsteht.**

Keller Züberwangen AG  
 Ebnifeld 2 | 9523 Züberwangen  
 www.kellerzueberwangen.ch



---

# CSIO Schweiz und Longines verlängern Partnerschaft bis 2013

---

Der CSIO Schweiz bietet in St.Gallen vom 2. bis 5. Juni 2011 grossartigen Reitsport. Während dieser Tage werden die begeisterten Zuschauer – hoffentlich bei sonnigem Wetter – in den Genuss von spannenden Wettkämpfen kommen. Bereits zum zehnten Mal in Folge ist Longines dabei offizieller Partner und Zeitnehmer. Die Zusammenarbeit von Longines mit dem CSIO Schweiz wird weitergeführt; der Vertrag wurde bis 2013 verlängert.

Eleganz, Timing, Professionalität und Qualität – Longines und den CSIO Schweiz verbinden einige Schlagwörter. So passte es auch ausgezeichnet, dass der Uhrenpartner während des Anlasses im vergangenen Jahr eine Weltpremiere präsentierte: Unter dem Titel «Longines – Säulenrad-Chronographen seit 1878» wurden historische Exponate gezeigt, die von der reichen Geschichte der Marke aus Saint-Imier zeugen. Nach diesem einzigen Schweizer Zwischenhalt reiste die Wanderausstellung weiter nach Asien.

Mindestens bis 2013 kann der CSIO Schweiz also weiterhin auf Longines als Patronatssponsor zählen. Die Beweggründe erklärt Verwaltungsratspräsidentin Nayla Hayek wie folgt: «Wie alle Marken haben natürlich auch wir ein Interesse daran, unseren Kunden etwas zu bieten. Und die Faszination am Pferdesport ist nach wie vor ungebrochen.» Es sei ein eleganter Sport, den auch ein Laie mitverfolgen und verstehen könne. «Schon aus der Tradition heraus ist Longines sehr stark mit der Zeitmessung im Pferdesport verbunden. Und mit dem CSIO haben wir in unserem Heimatland einen Event, der diese Komponenten in idealer Weise vereint.»

Seit 1832 in St-Imier angesiedelt, akkumulierte das Haus Longines über 175 ununterbrochene Jahre lang uhrmacherisches Know-how. Dazu kommt eine lange Tradition als Zeitnehmer an Sportweltmeisterschaften und als Partner internationaler Sportverbände. Longines ist für die Eleganz ihrer Zeitmesser bekannt und gehört zur Swatch Group S.A., dem weltweit bedeutendsten Produzenten von Uhrenprodukten. Die Marke mit dem Logo der geflügelten Sanduhr ist in über 130 Ländern vertreten.

Longines engagiert sich bereits seit über 80 Jahren für den Pferdesport und hat somit eine grosse Erfahrung. Bereits am Concours Hippique International Officiel de Genève im Jahre 1926 war Longines präsent. Mit Stolz darf die Marke aus St-Imier auf die Beteiligung an über 100 nationalen und internationalen Pferdesportveranstaltungen zurückschauen. Sie hat die Zeitmessung an zahlreichen Welt- und Europameisterschaften, an vielen CSIOs sowie in den letzten



Nayla Hayek

Jahren auch in der Arab League und bei prestigeträchtigen Flachrennen sichergestellt.

Dieses Jahr präsentiert Longines am CSIO St.Gallen die Longines DolceVita. Diese Kollektion ist die uhrmacherische Interpretation des süsseren italienischen Lebensstils, eben des «Dolce Vita». Die vollendet harmonischen Proportionen des rechteckigen Gehäuses verleihen der Kollektion einen unverwechselbaren Charakter. Mit neuen, frischen und zeitgemässen Varianten, die Stahl und Rot- oder Gelbgold kombinieren, zelebriert Longines eine neue Ära der Longines DolceVita.

# Keiner zu klein, ein Pferdenarr zu sein

Kinder lieben Tiere. Pferde müssen dabei ganz oben auf der Rangliste stehen. Denn anders lässt sich nicht erklären, dass der Kindernachmittag von Wegelin & Co. Privatbankiers, der Privatbank mit Hauptsitz in St.Gallen, jeweils 600 Kinder anlockt, die Spannendes rund um die edlen Vierbeiner wissen möchten.

Text: Daniela Winkler Bild: Bodo Rüedi

Wegelin & Co. Privatbankiers führte 2009 den Kindernachmittag wieder ein, nach einem Unterbruch von neun Jahren. Nach der gelungenen Neuauflage gehört er dieses Jahr schon beinahe wieder zur Tradition. «Wir möchten mit diesem Nachmittag pferdebegeisterten Kindern die Möglichkeit bieten, einen Blick hinter die Kulissen des professionellen Pferdesports zu werfen sowie Neues und Interessantes über diese schöne Sportart zu erfahren. Die Kinder gehen dabei auf Tuchfühlung mit Elitereitern und ihren vierbeinigen Partnern und werden dann bei den Wettkämpfen noch viel mehr mit ihren Idolen mitfiebern. Einige werden dadurch bestimmt motiviert, in ihrer Freizeit zu versuchen, ihren Vorbildern nachzueifern», fasst Michele Moor die Idee des Wegelin-Kindernachmittags zusammen. Als grosser Pferdenarr, der – wenn möglich – jeden Morgen vor der Arbeit selbst ausreitet, kennt Michele Moor die Faszination, die von Pferden ausgeht, selbst sehr genau.

Am CSIO Schweiz St.Gallen präsentiert die Weltelite der Springreiter Pferdesport auf höchstem Niveau. Am Tag vor diesem wichtigen Wettkampf erhalten pferdebegeisterte Kinder anlässlich des Wegelin-Kindernachmittags die Möglichkeit, Pferde und Reiter aus nächster Nähe zu sehen. Bereits zum dritten Mal wird dieser beliebte Anlass mit einem

vielseitigen Programm, prominenten Gästen und zahlreichen Überraschungen durchgeführt.

Letztes Jahr besuchten rund 600 Kinder den Wegelin-Kindernachmittag. Keiner zu klein, ein Pferdenarr zu sein. Nach diesem Motto dürfen Kinder jeden Alters am Kindernachmittag teilnehmen. «Der Wegelin-Kindernachmittag möchte seinen jungen Teilnehmern ein Pferdeerlebnis schenken, das einmalig in seiner Art ist und den Kindern unvergesslich bleiben soll», ist Michele Moors Wunsch, der selbst Vater von drei Kindern ist.

## Zahlreiche Überraschungen

Der diesjährige Wegelin-Kindernachmittag im Vorfeld des CSIO Schweiz St.Gallen verspricht einiges: Der Kindernachmittag beginnt am Mittwoch, 1. Juni 2011, um 14.15 Uhr auf der Haupttribüne im Stadion Gründenmoos und endet um ca. 17.15 Uhr. «Ohne alles vorweg zunehmen, kann man sagen, dass zahlreiche Überraschungen auf die kleinen Pferdefreunde warten, so zum Beispiel die neueste Pferdeschau des bekannten Reitschullehrers Bruno Isliker, eine Autogrammstunde, Pferde zum Anfassen und ein Ballonwettbewerb, um nur einige Programmhöhepunkte zu nennen.»

Einen ganz besonderen Höhepunkt verrät Michele Moor dann doch noch: Zum ersten Mal findet ein Pony-Knock-out statt. Dabei treten jeweils zwei Ponys mit ihren Reitern unter kräftigem Anfeuern ihrer Fans gegeneinander an. Die Kinder lernen hierbei, dass Ponys im Springsport nicht jene Tiere sind, die sie vom Jahrmarkt her kennen, sondern Pferde mit etwas kleinerer Rahmengrösse, die in ihrer Sprungkraft ihren grösseren Artgenossen nur um wenig nachstehen.

## Wegelin als Hauptsponsor

Wegelin ist nicht nur der Veranstalter des Kindernachmittags, sie verstärkte ihre jahrelange Zusammenarbeit mit dem CSIO und ist seit 2010 auch Hauptsponsor. Der Anlass passe zur Wegelin-Philosophie, wie sie auch das Geschäft mit den Kunden verstehe. «Springsport auf höchstem Niveau, wie er hier in St. Gallen am CSIO Schweiz gezeigt wird, erfordert neben sehr seltenem Talent auch äusserst harte Arbeit. Dies passt zu unserer Philosophie. Ausserdem kämpfen in dieser

### Zur Person

Michele Moor begann, nach den Abschlüssen an der ETH Zürich (Elektrotechnik) und an der Universität St.Gallen (Betriebswirtschaftslehre), 1992 seine Karriere im Bankwesen als Anlageberater bei Morgan Stanley & Co. Inc. Ltd. in New York, später in Zürich. Im Jahr 2000 stieg er bei Wegelin & Co. Privatbankiers in Zürich ein, ist seit 2002 Geschäftsführender Teilhaber von Wegelin & Co. Privatbankiers und zeichnet für die Informationssysteme und für die Niederlassungen (Lugano, Locarno und Chiasso) in der italienischen Schweiz verantwortlich. In der Freizeit ist Moor ein begeisterter Reiter und nimmt mit verschiedenen Pferden an internationalen Vielseitigkeitsturnieren teil. Er war während zweier Jahre Mitglied des Schweizer Kaders dieser Disziplin.





*Michele Moor*

Sportart Frauen und Männer in der gleichen Kategorie um den Sieg, was eine Ausnahmerecheinung darstellt, die uns gefällt. Deshalb haben wir uns auch dieses Jahr wieder dazu entschlossen, diesen renommierten und beliebten Pferdesportanlass als Hauptsponsor zu unterstützen und damit nicht zuletzt auch einen Beitrag für die Beliebtheit der Ostschweiz zu leisten.»

Zudem wolle man auch etwas für die Jugend tun. Denn Kinder seien unsere Zukunft und so sehe die Wegelin in jedem Engagement – auch im Kindernachmittag – für Kinder eine sinnvolle Investition in die Zukunft. Zudem sei es ein Anliegen, Wissen zu vermitteln und Talente zu fördern. Sei dies in der Forschung, in der Bildung oder im Sport – also auch im Pferdesport.

---

# Nach dem CSIO ist vor dem CSIO

---

Was wäre der CSIO ohne das gesellige Beisammensitzen bei einem guten Glas Wein und einem kulinarischen Leckerbissen? «Das gehört aufs Breitfeld wie das schöne Wetter und die Pferde», sind Dany Lützel, General Manager, und Jan Brosinsky, F&B-Direktor und Projektleiter CSIO vom Radisson Blu Hotel, St.Gallen, überzeugt.

Text: Daniela Winkler Bild: Bodo Rüedi

15'000 Liter Wein, 15'000 Liter Mineralwasser, zwei Tonnen Fleisch. 1200 Kilogramm Fisch und Garnelen für 10'000 Gäste, verteilt auf vier Tage – das sind harte Fakten, die einiges über die Herausforderungen des Caterings am CSIO vermuten lassen. Das Radisson Blu Hotel in St.Gallen ist seit 2005 offizieller Caterer der Pferdesporttage im Breitfeld. «Nach der Eröffnung unseres Hotels suchten wir damals eine Plattform, um uns, den Namen Radisson Blu und das Können der Küche der lokalen Bevölkerung zu zeigen», erinnert sich Dany Lützel an die Anfänge. «Das erste Jahr war turbulent und eine grosse Herausforderung.» In Absprache mit dem CSIO musste die gesamte Infrastruktur des Zelts bestimmt und mit dem Küchenbauer die optimale Fassstrasse umgesetzt werden, von Mise-en-Place über Reinigung, Abwasch und Kühlkette bis zur Anlieferung – dies alles neben dem Alltagsgeschäft des Hotels.

## Kulinarische Wünsche der Sponsoren erfüllen

«Das waren die Herausforderungen 2005, 2011 sehen sie etwas anders aus.» Damit meint Dany Lützel «Feinjustierungen»: «Heute haben wir die Erfahrung der letzten Jahre und kennen die logistischen Hürden, bei denen wir in den Anfängen angestanden sind, wie etwa eine Treppe zwischen Küche und Restaurationsfläche oder eine zu schmale Servicetüre. Die grossen Herausforderungen sind heute, alle Bedürfnisse der VIP-Sponsoren abzudecken und ihnen ein Ambiente aus kulinarischer Sicht zu bieten, das alle ihre Wünsche erfüllt. Hier ist selbstverständlich auch die Kreativität und das Einfühlvermögen unseres F&B-Direktors und Projektleiters am CSIO, Jan Brosinsky, gefragt.»

Die ersten Termine mit den Hauptsponsoren für die kulinarische Ausrichtung stehen bereits Anfang Jahr an. Bei den gesamten Vorbereitungen für den CSIO könne man aber beinahe von einem Jahresjob sprechen oder auch von einem «Nach dem CSIO ist vor dem CSIO».

## Schönes Wetter als Erfolgsfaktor

Wenn Dany Lützel von Herausforderungen spricht, dann meint er heute vor allem unbeeinflussbare Faktoren, die wesentlich für den Erfolg verantwortlich sind. Dies ist zum einen das Wetter. Als Negativbeispiel sei hier an den letzt-

jährigen Eröffnungsdonnerstag erinnert: Wegen zu starkem Regen und aufgenässtem Gelände musste das Turnier abgesagt werden. Somit waren weniger Besucher auf dem Breitfeld, demzufolge wurde weniger konsumiert. Zu feuchtes, zu kaltes und zu sommerlich heisses Wetter schlagen sich auch negativ auf die Cateringumsätze nieder, besonders zum Ausdruck kommt dies beim Weinumsatz.

«Der zweite Faktor, den wir nur bedingt beeinflussen können, sind die Mitarbeiter». Zwar kann Dany Lützel jedes Jahr auf ein eingespieltes und treues Grüppchen zählen, «aber bei Neuzugängen stellt sich aus Erfahrung immer die Frage: Werden alle Mitarbeiter zum vereinbarten Zeitpunkt auf dem Gelände eintreffen, werden sie den Einsatz mit den hohen Präsenzzeiten auch durchziehen?»

Und dann bleibt noch die grosse Unbekannte, das Unvorhersehbare. Wie vor einigen Jahren, als an der Pferdesportnacht der Bus mit den Servicemitarbeitern der Hotelfachschule Luzern, die allein für den Service an diesem Abend zuständig waren, in Zürich im Stau stecken blieb und bis zu Beginn der Veranstaltung nicht eintraf. «Wir mussten den Apéro künstlich hinausziehen, denn wir konnten die Gäste nicht ins Zelt schicken – da waren schlicht keine Servicemitarbeiter», erinnert sich Dany Lützel. «Wir haben Blut und Wasser geschwitzt und waren telefonisch immer im Kontakt mit dem

## Zur Person

Dany Lützel ist General Manager im Radisson Blu Hotel, St.Gallen. Als eidg. Dipl. Hotelier HF/SHL sammelte er Erfahrung in der Privathotellerie sowie in diversen Radisson Blu und Park Inn Hotels im In- und Ausland. Lützel engagiert sich als Präsident des Hoteliervereins St.Gallen, als Präsident der Gastronight St.Gallen, im Vorstand der Hotellerie Ostschweiz und von St.Gallen-Bodensee Tourismus sowie als XING-Moderator der Region SG/AI/AR. Ebenso ist er Mitglied im SKAL Club, dem Dienstagsclub des FCSG, der Marketinggruppe von St.Gallen-Bodensee Tourismus und der Ostschweizer Stiftung für Musik und Kultur. Dany Lützel wohnt in St.Gallen.



*Jan Brosinsky und Dany Lützel*

Buschauffeur. Irgendwann konnten wir die Gäste beim Apéro nicht mehr halten ... Als die ersten Gäste das Zelt betraten, fuhr auf der Hinterseite der Bus vor. Das Personal hatte sich bereits im Bus umgezogen und betrat zeitgleich durch den Servicebereich das Zelt. Keiner der Gäste hat von der Panne etwas bemerkt. Und für uns war der Abend gerettet.»

Da sind sich Dany Lützel und Jan Brosinsky einig: Der CSIO ist jedes Jahr ein Erlebnis, auf das sie sich freuen. Der Event

habe inzwischen auch ausserhalb von Fachkreisen die Beachtung, die er verdiene, erhalten und sei zu einem Place to be geworden. Vielleicht auch ein Grund, weshalb das Radisson Blu Hotel, St.Gallen seine Partnerschaft mit dem CSIO verstärkt und eine dreijährige vertiefte Zusammenarbeit unterzeichnet hat. Damit gehört Radisson Blu neben Patronatssponsor Longines sowie Wegelin und Meydan zu den Hauptträgern des traditionellen internationalen Springturniers.





---

# Clever kopieren leicht gemacht

---

Mit massgeschneiderten Gesamtlösungen zum Drucken, Kopieren und Verwalten von Dokumenten macht es die Cofox AG leicht, beim Dokument-Management Zeit und Kosten einzusparen. Grundlage dazu sind ein umfassendes Komplettangebot für Service, Geräte und Papier, vier Standorte in der Ostschweiz und die hohe Fachkompetenz der schlaunen Kopierfuchse von Cofox.

## **Leistungsfähiges Schweizer KMU**

Das Kopieren, Drucken und Verwalten von Dokumenten für Kunden so einfach, effizient und sicher wie möglich zu machen, ist das erklärte Ziel der Cofox AG. Mit vier Standorten in der Ostschweiz und fünfzehn kompetenten, engagierten Mitarbeitenden bringt das unabhängige Schweizer Unternehmen dazu beste Voraussetzungen mit. 2011 können die schlaunen Kopierfuchse von Cofox bereits ihr 5-jähriges Bestehen feiern.

## **Bekannt für erstklassigen Service**

Der zuverlässige, prompte Service für Geräte aller Marken zählt zu den besonderen Stärken der Cofox AG. Für den Unterhalt und die Reparatur von Geräten, für Arbeiten rund ums Netzwerk und die Verarbeitung von Dokumenten sind die erfahrenen Profis im Nu vor Ort, um alles reibungslos zum Laufen zu bringen.

## **Komplettlösungen aus einer Hand**

Alle Bausteine für effiziente Komplettlösungen nach Mass finden sich im umfangreichen Produkt-Angebot von Cofox: Print- und Kopiersysteme der Ricoh-Handelsmarke Gestetner, PC, Monitore und Netzwerke, Systeme zur Druckkostenerfassung, Präsentationssysteme, Software und vieles mehr.

## **Papier, Toner und Tinte inklusive**

Auch Kopierpapiere aller Art sowie Tinten und Toner für alle gängigen Geräten liefern die Profis von Cofox direkt ins Haus, darunter auch zahlreiche Öko-Papiere und Refill-Module. Je nach Bestellmenge profitiert man dabei von attraktiven Rabatten.

## **Bequeme Finanzierung nach Mass**

Zur Finanzierung der Geräte und des Unterhalts bietet das Ostschweizer Bürotechnik-Unternehmen diverse Vertragslö-



Das COFOX-Team



sungen an: Miete und Service über den Preis pro Kopie, fixe Monatsraten mit oder ohne Service-Vertrag, Leasing, Kauf oder reine Service-Verträge – ganz nach Wunsch des Kunden.

### Kosten einsparen auf clevere Art

Deutliche Kosteneinsparungen sind mit diesem ganzheitlichen Lösungsansatz quasi vorprogrammiert. Die einfache Abwicklung über einen einzigen Partner für Geräte, Unterhalt und Papier spart Zeit und Geld und erhöht die Sicherheit. Zudem wissen die schlaun Kopierfüchse von Cofox meist auf Anhieb, wie man beim Kopieren und Drucken noch mehr Zeit, Kosten und Ressourcen spart. Für nachhaltige und effiziente Dokumentlösungen nach Mass, die sich je länger je mehr bezahlt machen.



St.Gallen | Malans | Uhwiesen | Zerne

Cofox AG, Zürcherstrasse 204E, 9014 St.Gallen, Tel. 071 274 00 80, [www.cofox.ch](http://www.cofox.ch)

**COFOX** Office   
kompetent in Bürotechnik

# Für Blicke ein unüberwindbares Hindernis.

Das neue C-Klasse Coupé.

Vom aufrechten Lamellenkühlergrill über die niedrige Silhouette zum kraftvoll drängenden Heck begeistert das neue C-Klasse Coupé mit einem Traumdesign. Dank dem serienmässigen Sport-Paket AMG und den fünf durchzugsstarken Benzin- und Dieselmotoren mit nachhaltiger BlueEFFICIENCY Technologie erleben Sie auf jeder Fahrt puren Fahrspass. Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt. Ab 18. Juni bei Ihrem Mercedes-Benz Partner. [www.mercedes-benz.ch/c-klasse-coupe](http://www.mercedes-benz.ch/c-klasse-coupe)



125! Jahre Innovation



**Mercedes-Benz**  
Das Beste oder nichts.





# Ein gesellschaftlicher Höhepunkt

Zu viele Köche verderben den Brei? Dass man dieses Sprichwort widerlegen kann, beweist Matthias Fürer, Geschäftsführer der Delico AG in Gossau, an der Pferdesportnacht. Er bringt für das Galamenü fünf Starköche zusammen, die jeweils einen Gang zubereiten.

Text: Daniela Winkler Bild: Bodo Rüedi

Die Namen scheinen aus dem Who-is-who der Schweizer Starköche entnommen: Armin Amrein (Hotel Walserhof, Klosters), Jacky Donatz (Restaurant Sonnenberg, Zürich), Franz Faeh (Hotel Le Vieux Manoir, Murten), Reto Mathis (Mathis Food Affairs, St. Moritz), Stefan Meier (Restaurants Rathauskeller und Zugerberg, Zug). Die fünf Köche sind dieses Jahr bereits zum dritten Mal von Matthias Fürer von der Delico AG in Gossau nach St. Gallen an den CSIO eingeladen worden, um die Gäste mit einem exklusiven Fünf-Gänge-Menü zu begeistern. «Als OK-Präsident Peter Stössel nach einem neuen Konzept für die Pferdesportnacht suchte, kam die Idee, dass Spitzenköche die Themenabende ablösen sollten», erinnert sich Matthias Fürer. Er arbeitet bereits zehn Jahre mit dem Koch-Quintett zusammen, dies

im Zusammenhang mit Aktivitäten rund um die Sojasaucen von Kikkoman, deren Botschafter die fünf Köche sind.

## Stars zum Anfassen

Die fünf Koch-Asse stehen für Qualität und entsprechen 75 Gault-Millau-Punkten. Jeder ist ein Star und damit auch Gästemagnet. Das haben die ersten zwei Pferdesportnächte mit den fünf Topprofis bewiesen: Sie waren innert kürzester Zeit ausgebucht. «Nebst den Stars auf dem Platz treffen die Gäste an der Pferdesportnacht auch Stars in der Küche. Die Gäste freuen sich darauf, dass die Kochpromis, die sie vom Fernsehen oder aus Hochglanzmagazinen kennen, hier zum Anfassen nahe sind», umschreibt Matthias Fürer die Faszination des neuen Konzeptes.



Leistungsstarke Kaffee-Maschinen  
für die professionelle Gastronomie  
und fürs Büro.

**Aequator**  
Swiss made coffee machines 

Aequator AG | CH-9320 Arbon | [www.aequator.ch](http://www.aequator.ch)



Golf Gonten AG · 9108 Gonten · T 071 795 40 60 · [www.golfplatz.ch](http://www.golfplatz.ch)

**Spielend erholen...**



Die traumhafte 18-Loch-Anlage des Golfplatzes Gonten in idyllischer Moorlandschaft mit Ausblick in den Alpstein bietet auch für Einsteiger idealste Bedingungen.

Egal, ob Sie Club-Mitglied sind oder nicht, ob Sie regelmässig oder selten spielen, ob Sie Anfänger oder Profi sind: Auf dem Golfplatz Gonten interessiert einzig Ihre Faszination für diesen wunderbaren Sport – **Schwingen Sie sich frei vom Alltag!**

- › Golf-Einsteigerpaket mit Möglichkeit zur Platzreife!  
Ab Fr. 780.– pro Person
- › attraktive Greenfees
- › Gäste sind auch am Wochenende herzlich willkommen

**Hier müssen Sie Ihren Senf nicht mehr dazugeben!**



Unverwechselbar, original und  
Biss für Biss ein Genuss!  
Natürlich aus St.Gallen...

**ST. GALLER  
BRATWURST**



**Gemperli**  
ORIGINAL  
ST.GALLER WURST-SPEZIALITÄTEN



[www.gemperli.ch](http://www.gemperli.ch)

Armin Amrein, Jacky Donatz, Franz Faeh, Reto Mathis und Stefan Meier stehen als Empfangskomitee am Eingang des Galazettes und begrüssen jeden der 300 Gäste persönlich. Definitiv ist dies eine Win-win-Situation: Für die Gäste sei es interessant, bei diesen Starköchen zu essen, ohne eine Tour de Suisse machen zu müssen. Die Köche hätten am CSIO eine Plattform, sich und ihre kulinarischen Kreationen ausserhalb der eigenen vier Wände zu präsentieren. Und die Veranstalter locken mit bekannten Namen.

Jeder der Köche ist verantwortlich für einen der fünf Gänge. In seiner Kreation ist er dabei völlig frei. Dieses Jahr wird Stefan Meier das Amuse Bouche zubereiten, Franz Faeh das Entrée, Reto Mathis den Fischgang und Armin Amrein das Plat Principal. Das Gourmetmenü abschliessen wird Jacky Donatz mit seiner Dessertkreation. Gefragt nach den Highlights nennt Matthias Fürer, ohne zu viel verraten zu wollen, das Amuse Bouche mit Rhabarber-Chutney mit Kurkuma-Crevetten, die Coca-Cola-Maispoullarden mit Kikkoman-Sojasauce oder das Kalbsfilet im Crêpemanter. Gespannt ist er als Dessert-Liebhaber aber auch auf Erdbeervariation.

### «Familientreffen» in St.Gallen

Matthias Fürer kennt die fünf Starköche seit Jahren und weiss, dass das Kochen an der Pferdesportnacht für diese mehr als Business ist. «Es ist für sie immer wieder ein Highlight, nach St.Gallen zu kommen. Sie sind in der Küche ein gut eingespieltes Team, privat verbindet sie eine Freundschaft, die teils bis in die gemeinsame Lehrzeit zurückgeht,

und hier in St.Gallen finden sie jeweils wieder einmal Gelegenheit, sich zu treffen.» Dass am CSIO auch Zeit für Spass ist, zeigte im letzten Jahr der Auftritt und das Gruppenbild mit den Missen. «Es gab heisse Diskussionen, wer mit welcher Ex-Miss Schweiz auftreten durfte.»

### Anlass der besonderen Art

Das Dinner allein macht aber die Pferdesportnacht noch nicht zu dem, was sie ist: Sie hat sich längst als einer der gesellschaftlichen Höhepunkte in der Stadt etabliert, mit gediegenem Ambiente, abseits von Hektik und Alltag. Ein Ort auch von «sehen und gesehen werden», ergänzt Matthias Fürer, «und wo man einfach nur sein kann, beisammensitzen, auch einmal Geschäftspartner einladen und sich zwanglos ohne Zeitdruck austauschen. Auf jeden Fall ein Abend, auf den man sich freut.»

### Zur Person

Matthias Fürer ist Geschäftsführer der 1981 durch seinen Vater gegründeten Delico AG in Gossau SG. Nach dem Studium an der HSG St.Gallen war er für Kuoni, C&A und Hoffmann-La Roche in der Schweiz und in Mexiko tätig und übernahm 2002 die Führung des väterlichen Unternehmens, das sich im Bereich internationale Lebensmittelspezialitäten und Tiefkühlprodukte für Detailhandel und Gastronomie positioniert. Matthias Fürer lebt mit seiner Familie in Gossau.

Anzeige



Stadt St.Gallen

### St.Gallen hat die besten Pferde im Stall

Für den CSIO in St.Gallen oder das Eidgenössische Musikfest gibt es zum Glück genügend Platz unter freiem Himmel. Für verschiedene Unternehmen suchen wir aber in der Stadt St.Gallen eine bedachte und belastbare Produktionsfläche mit mindestens 1'000 m<sup>2</sup>. Zum Beispiel für eine Firma aus der Automobilindustrie, die künftig für mehrere tausend Pferdestärken einen passenden Stall benötigt. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Stadt St.Gallen | Standortförderung | Rathaus | CH-9001 St.Gallen | Tel. +41 71 224 53 69  
Fax +41 71 224 54 81 | [standortfoerderung@stadt.sg.ch](mailto:standortfoerderung@stadt.sg.ch) | [www.standort.stadt.sg.ch](http://www.standort.stadt.sg.ch)



# Alles andere als gewöhnlich

Der Start des CSIO am 2. Juni fällt dieses Jahr auf Christi Himmelfahrt, einen Feiertag. Das ist aber kein Grund, sich zwischen Gottesdienst oder CSIO entscheiden zu müssen: Pfarrer Ernst Heller wird auf dem Breitfeld keinen «gewöhnlichen» Gottesdienst halten und die Besucher nicht nur mit seiner Klarinette Frieda und einem jauchzenden Halleluja zu begeistern wissen.

Interview: Daniela Winkler Bild: Bodo Rüedi

**Ernst Heller, wenn Sie einen Gottesdienst halten, strömen die Leute in Scharen herbei. Was unterscheidet Sie vom Pfarrer in der Kirche, der sich einige Gläubige mehr herbeiwünschte?**

Das hängt sicher damit zusammen, dass ich nicht «gewöhnliche» Gottesdienste an «gewöhnlichen» Sonntagen an «gewöhnlichen» Orten halte, sondern das Glück und das Privileg habe, stets an «aussergewöhnlichen» Orten «aussergewöhnliche» Gottesdienste unter «aussergewöhnlichen» Umständen feiern zu dürfen. Dies fasziniert die Menschen und lässt sie offen sein für die frohe Botschaft von Jesus Christus, die ja stets «aussergewöhnlich» ist.

**«Aussergewöhnlich sein» ist also Ihr Erfolgsrezept?**

Ich habe kein Erfolgsrezept. Mein Rezept lautet: die Frohe Botschaft Jesu Christi auch froh, freudig, aufgestellt und unkompliziert den Menschen näherzubringen. Da hilft sicher auch meine Klarinette «Frieda» und mein jauchzendes Halleluja!

**Zum Aussergewöhnlichen zählt auch Ihre Ausrichtung. Sie sind seit 2005 der erste katholische Zirkus-, Markthändler- und Schausteller-Seelsorger. Wie kam es dazu?**

Mein Beruf bringt es mit sich, dass ich selbst viel auf Achse bin. So weiss ich, was es heisst, stets unterwegs zu sein, sich immer wieder auf Neues, Ungewohntes, Aussergewöhnliches einstellen zu müssen. Dies verbindet. Fahrende Menschen sind mir einfach sehr sympathisch.

Es gibt den Spruch: «Man kann seinen Beruf auch verfehlen, indem man ihn ausübt.» Stets gab ich mir Mühe, dort meinen Platz als Seelsorger zu finden, wo ich meine Stärken einsetzen kann. Und dieser Platz liegt eben bei den Zirkusleuten, Markthändlern und Schaustellern. Darum ist es mir als Seelsorger dort besonders wohl, und ich kann meine Talente dort einbringen.

**... Ihre Talente als Clown? Sie bezeichnen sich selber als «Clown Gottes». Wie lässt sich das Clowneske mit dem Beruf des Pfarrers vereinen?**

Wer Priester oder Pfarrer wird, ist sicher nicht ganz von dieser Welt – muss immer auch etwas «neben den Schuhen» stehen. Dies gilt auch für den Clown. Auch Jesus war nicht ganz von dieser Welt, er galt bei vielen seiner Zeitgenossen

## Zur Person

Ernst Heller (\*1947) lebt in Weggis. Er gilt als «Paradiesvogel» und bezeichnet sich selbst auch als «Clown Gottes». Doch seine Laufbahn hat ganz konservativ begonnen: Von 1969 bis 1971 drückt er die Schulbank im Katechetischen Institut in Luzern und absolviert im dritten Bildungsweg von 1977 bis 1979 das Theologiestudium. Darauf folgen Wander- und Lehrjahre: Hochdorf, Horw, ein Studienjahr im Erzbischöflichen Priesterseminar in Wien und in Kriens. Am 25. Juli 1999 wird Ernst Heller während des Zirkusgottesdienstes in Luzern von Weihbischof Martin Gächter als erster katholischer Zirkus-, Markthändler und Schaustellerseelsorger der Schweiz eingesetzt. Seit August 2005 widmet er sich als Seelsorger zu hundert Prozent dem fahrenden Volk.

mit seiner Botschaft als «verrückt». So ist der Clown durchaus ein christliches Bild für Jesus Christus.

**Hier in St.Gallen am CSIO sprechen Sie vor einem andern Publikum als gewohnt. Wie sehen Sie diesen Unterschied?**

Meine Erfahrung ist, dass die Menschen nicht so unterschiedlich sind. Was dem Markthändler, dem Artisten gefällt, macht auch einem CEO oder Banker Freude. Ich nehme die Menschen so, wie sie mir begegnen, und versuche bei allen, einfach ganz mich selbst zu sein.

**Worin sehen Sie die Faszination eines Feldgottesdienstes am CSIO?**

Den vielen Menschen begegnen zu dürfen und ihnen Jesus Christus als unseren Freund und Begleiter näherbringen zu können.

**Was möchten Sie den Reitern und den Besuchern in Ihrem Gottesdienst mitgeben?**

Ich möchte ihnen zu spüren geben, welch eine wunderbare Berufung sie von Gott erhalten haben, diese wertvollen Tiere zu pflegen und zu trainieren. Als wahre Pferdeflüsterer mögen sie sich nicht nur so dem Tier gegenüber verhalten, sondern auch ihren anvertrauten Mitmenschen.



Ernst Heller

**Sie sind dieses Jahr bereits zum zehnten Mal auf dem Breitfeld. Was bedeutet für Sie der CSIO?**

Der CSIO ist ein Festanlass der besonderen Klasse, an dem sich die Pferdesportfreunde treffen und sich erfreuen können an den grossartigen Spitzenleistungen von Ross und Reiter. Hier entstehen auch neue Freundschaften, und man fühlt sich getragen von einer wunderbaren Gemeinschaft.

**Sie leben in Weggis. Wie wird der CSIO ausserhalb St.Gallens wahrgenommen?**

Durch die grossartige Lage, eingebettet in einen Talkessel, wirkt dieses Turnier auf viele wie ein Magnet. Es zieht viele Begeisterte aus dem In- und benachbarten Ausland an. Zudem trägt es die Unterschrift einer tadellosen Organisation, die ihr ganzes Herzblut hergibt für unvergessliche Stunden.

# Schöne Gärten...





**Waldburger Gärten**  
 Herisau • Gossau • Oberuzwil  
 Telefon 071 353 50 00  
[www.waldburger-gaerten.ch](http://www.waldburger-gaerten.ch)

St.Gallerstrasse 97/99 • 9201 Gossau • Tel. 071 388 57 57 • [www.gng.ch](http://www.gng.ch)

# GNG

**Garagen Neudorf-Grünegg AG**





**Der neue EOS**  
*Jetzt probefahren und profitieren bei der  
 GNG Garagen Neudorf-Grünegg AG in Gossau.*



# ES LOHNT SICH.

Auch das Magazin, das Sie in Händen halten, hat die Frehner Consulting AG realisiert. Neben über tausend anderen. Wenn Sie Interesse an einem inseratefinanzierten Imagemagazin haben, sprechen Sie mit uns.



**Frehner Consulting AG**  
 Unternehmensberatung für Public Relations

Zürcherstr. 170, CH-9014 St.Gallen, Tel. +41 (0)71 272 80 50, [info@frehner-consulting.com](mailto:info@frehner-consulting.com)



---

# «Unsere gesamte Familie ist pferdebegeistert»

---

Die «Bühler Schmiede» in Abtwil ist bereits in der dritten Generation Hufschmied am CSIO. Die Arbeit an diesem Grossanlass ist für Inhaber Theodor Bühler etwas ganz Spezielles, das nicht mit dem normalen Arbeitsalltag vergleichbar sei.

Interview: Daniela Winkler Bild: Bodo Rüedi



Mit Präzision  
und Voraussicht  
hoch hinaus



[www.ms-direct.ch](http://www.ms-direct.ch)





**Theodor Bühler, seit Jahren sind Sie am CSIO zuständig für jedes Beschlagsproblem bei den Pferden. Wie kommt man zu dieser Ehre?**

Anfänglich war es allein die Nähe zum Austragungsort in St.Gallen, die für die Anfrage ausschlaggebend war: Der nächstgelegene Hufschmied war mein Vater Theodor Bühler senior, somit wurde er angefragt. Die Veranstalter und das Organisationsteam schienen mit der Wahl damals zufrieden gewesen zu sein, denn der interessante Auftrag blieb bis heute bei der Bühler Schmiede.

**Wann kam diese erste Anfrage?**

Das war, als die ersten St.Galler Internationalen Pferdesporttage auf dem Breitfeld ausgetragen wurden. Das Amt ging nahtlos von meinem Vater an mich über, und heute ist mit meinem Sohn Philipp bereits die dritte Generation als Hufschmied am CSIO tätig.

**Was macht für Sie die Arbeit am CSIO spannend?**

Die ganze Atmosphäre auf dem Breitfeld ist mit kaum etwas anderem zu vergleichen, sie ist einzigartig. Zum andern ist es die Arbeit selbst mit den international bekannten Pferden, für die wir versuchen, möglichst alle Beschlagsprobleme zu lösen: in Notfällen abgerissene Hufeisen frisch aufzunageln und gelegentlich auch ein Turnierpferd neu zu beschlagen etc.

**Was erhoffen Sie sich für dieses Jahr?**

Die Wünsche für den CSIO sind in all den Jahren dieselben geblieben: Wir schicken ein Stossgebet nach oben, dass wir 2011 blauen Himmel und Sonnenschein haben werden und der Anlass für alle Anwesenden – Reiter, Pferde und Besucher – unfallfrei über die Bühne geht.

**Wie muss man sich einen Tag als Hufschmied am CSIO vorstellen?**

Der Einsatz für den CSIO beginnt mit dem Eintreffen der Pferde – einer von uns ist dann auf Pikett zu Hause und wird bei Bedarf vom Turnierstallbüro angefordert. Am Mittwochnachmittag ist einer von uns auf Platz beim Vet-Check anwesend, danach heisst es für uns jeweils, etwa eine Stunde vor Beginn bis etwa eine Stunde nach Abschluss der Springprüfung auf dem Platz zu sein.

**Dann können Sie die Springprüfungen auch richtig mitverfolgen und geniessen?**

Zwischendurch ist das sehr gut möglich und als Pferdebegeisterter geniesse ich dies natürlich. Zumal wir mit unseren Pferden und Ponys auch an Fahr- und Springprüfungen teilnehmen – jedoch nur an den regionalen Basisprüfungen. Es kann am CSIO aber auch hektisch zugehen. Ich erinnere

mich daran, dass sich vor einem Jahr ein Pferd während der Prüfung ein Eisen abriss und nicht mehr auf den Huf aufreten konnte. Die Prüfung wurde angehalten und die Pferdeambulanz gerufen. Diese konnte jedoch mit ihrem breiten Gefährt nicht in den Springplatz hineinfahren. Also musste Philipp mit Werkzeug quer über den Platz sprinten, um das eingetretene Eisen zu entfernen. Erst dann konnte das Pferd den Parcours verlassen und die Prüfung weitergehen. Reiter, Pferde, Zuschauer – alle warteten, bis der Hufschmied seine Arbeit getan hatte. Der Spurt wurde sogar im Fernsehen übertragen ...

**Somit unterscheidet sich ein CSIO-Einsatz doch vom normalen Arbeitsalltag.**

Natürlich, sehr stark – er und kann mit der normalen Arbeit in keiner Weise verglichen werden. Selbstverständlich sind Pferde, konkret das Beschlagen der Pferde, auch unser Alltag. Daneben nimmt aber auch die Arbeit in der Schmiede einen Grossteil unserer Zeit in Anspruch. Darunter fallen ganz allgemeine Schmiedearbeiten wie das Fertigen von Bauwerkzeugen oder kleinere Schlosserarbeiten wie Gartentore, Zäune oder Fenstergitter. Mein Beruf als Schmied ist für mich mehr als Broterwerb, er ist auch mein Hobby.

**Gibt es während der vier Tage des CSIO auch Gelegenheit, mit den Reitern ins Gespräch zu kommen?**

In der Regel bringen die Pferdepfleger die Pferde zum Hufschmied und sind auch während der Arbeit anwesend. Da ergeben sich auch immer sehr interessante Gespräche. Gelegentlich kommt es vor, dass auch der Reiter dabei ist. Meist handelt es sich dann um irgendwelche Spezialfälle. Da dreht sich dann das Gespräch in erster Linie um das Pferd und die Problemlösung.

**Welche Beziehung hat die Privatperson Theodor Bühler zum CSIO?**

Für mich ist es eine erstklassige und äusserst interessante Veranstaltung für pferdebegeisterte Menschen, zu denen wir – meine ganze Familie und ich – gehören. Und man hat hier die einmalige Gelegenheit, internationale Pferde und Reiter so nahe zu sehen wie sonst nirgends.

**Zur Person**

Theodor Bühler, Hufschmiedemeister seit 42 Jahren, führt zusammen mit seinem Sohn Philipp die Bühler Schmiede in Abtwil. Theodor Bühler ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Seit fünf Jahren ist auch sein Sohn Philipp als Hufschmiede-Schweizermeister 2010 und künftiger Nachfolger im Familienunternehmen tätig.



# Erneuerbare Energien – ein langer Weg zum Erfolg

Die Atomkatastrophe in Japan hat die Diskussion rund um den Einsatz erneuerbarer Energien neu entfacht. Eine langfristige Umstellung des Energiemix erscheint nicht nur aus Risikoüberlegungen sinnvoll. Ökologische Argumente legen ebenfalls einen Paradigmenwechsel nahe.



Dr. Jörg Zeuner

Noch spielen die erneuerbaren Energien eine Nebenrolle im Energiemix. Gemäss der internationalen Energiebehörde werden rund 87 % des globalen Primärenergiebedarfs über fossile bzw. nukleare Energiequellen gedeckt. Hauptenergieträger ist weiterhin Erdöl, gefolgt von Kohle und Erdgas. Trotz der endlichen Verfügbarkeit fossiler Brennstoffe besteht kein akuter Versorgungsengpass. Legt man die aktuellen Verbrauchsniveaus zugrunde, reichen die Erdölreserven noch für rund 50 Jahre. Zudem erhöhen sich bei steigenden Rohstoffpreisen auch die wirtschaftlich nutzbaren Reserven.

## Nachteile der gegenwärtigen Energiepolitik

Obwohl kurz- und mittelfristig genügend fossile Energieträger zur Verfügung stehen, sind die Nachteile und Grenzen der gegenwärtigen einseitigen Energiepolitik erkennbar:

- Umweltkatastrophen wie im Golf von Mexiko oder die jüngsten Ereignisse in Japan verdeutlichen die Risiken der derzeitigen Energiepolitik deutlich.
- Der Ölpreisanstieg infolge des politischen Umbruchs in Nordafrika und im Mittleren Osten zeigt einmal mehr die politischen Risiken der fossilen Energieversorgung.
- Gemäss dem Energy Outlook des Energiekonzerns BP wird sich der Energiebedarf in den nächsten 20 Jahren um jährliche 1.7 % erhöhen. Rund 90 % der zusätzlichen Energie wird von Schwellenländern nachgefragt.
- Auch wenn genügend traditionelle Energieträger zur Verfügung stehen, wird sich deren (relativer) Preis aufgrund der steigenden Nachfrage und höheren Förderkosten nach oben bewegen.
- In Klimaabkommen haben sich die führenden Industrie- und Schwellenländer verpflichtet, klimaschädliche Emissionen zu reduzieren.

## Schnelle Wende nicht realistisch

Viele Länder plan(t)en bisher, dem steigenden Energiebedarf durch den Bau neuer Atomkraftwerke zu begegnen. Diese Ausbau- und Erneuerungspläne stossen nun in einigen Ländern auf zunehmende Ablehnung in der Bevölkerung. Trotz des hohen Gefahrenpotenzials ist eine sofortige, totale Abkehr von der Atomenergie aufgrund fehlender Alternativen

derzeit nicht möglich. Die Substitution der Atomenergie durch Strom aus fossilen Quellen würde zu einem Anstieg des CO<sub>2</sub>-Ausstosses führen und hätte somit negative Konsequenzen für die Umwelt. Erneuerbare Energien sind (noch) nicht in der Lage, die Atomenergie, welche rund 18 % zur weltweiten Stromproduktion beisteuert, zu ersetzen.

## Erneuerbare Energie im Vergleich

Die Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen kann über verschiedene technologische Ansätze erfolgen. Bislang dominiert die Wasserkraft. Andere alternative Energieformen wie Solar- und Windkraft sind für die globale Stromerzeugung derzeit unbedeutend, weisen aber hohe Wachstumsraten auf.

Die einzelnen Ansätze unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit und bezüglich ihres weiteren Wachstumspotenzials. Die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung gestaltet sich zwar schwierig, doch aufgrund des derzeitigen Technologiestands kann auf die zukünftigen Stromproduktionskosten geschlossen werden. Die amerikanische Energy Information Administration geht für 2016 von einem deutlichen Kostenvorteil für Windkraft auf dem Festland aus. Bei der Gewinnung von Solarenergie sowie Windparks im Meer besteht noch Verbesserungspotenzial durch Wirkungsgradsteigerung und Skaleneffekte.

## Investieren in erneuerbare Energien

Erneuerbaren Energien gehört wohl die Zukunft. Nur mit ihnen ist es möglich, die Klimaziele trotz steigender Energienachfrage zu erreichen. Diese positiven Wachstumsaussichten sollten jedoch nicht mit lukrativen Investitionschancen gleichgesetzt werden. Zwar besteht grundsätzlich erhebliches Potenzial für erneuerbare Energietechnologien, doch es gibt auch ebenso schwergewichtige Herausforderungen:

- Noch ist unklar, welche Technologien sich langfristig durchsetzen. Ebenso offen ist, welches Unternehmen sich innerhalb einer Technologie durchsetzt.
- Die Unsicherheit über die zukünftigen Gewinne ist höher als bei den «etablierten» Unternehmen, welche die bekannten Aktienindizes dominieren. Auf Basis der aktuellen Gewinne sind die Unternehmen, wie alle Wachstumswerte, meist überdurchschnittlich bewertet und somit korrekturanfällig.
- Die Erzeuger von erneuerbaren Energien haben den Nachteil, dass ihre Kosten zu hoch sind. Sie sind daher in der



Regel auf staatliche Unterstützung angewiesen, solange ihre Preise nicht wettbewerbsfähig sind. Angesichts hoher Staatsschulden drohen bei den Subventionen allerdings Kürzungen.

- Durch den Wandel vom Nischen- in den Massenmarkt steigen zwar die Absatzvolumen, es nimmt aber auch der Wettbewerb unter den Unternehmen zu, die Margen dürften sinken.

Dies führt dazu, dass die sogenannten «grünen Aktien» rund doppelt so stark schwanken wie der Gesamtmarkt. Investoren sollten sich zudem bewusst sein, dass sich der Aktienkurs nicht immer parallel zum Geschäftsverlauf entwickelt. Obwohl die Industrie auch während der Finanzkrise gewachsen ist, büssten ihre Aktien überproportional ein. Der etablierte Global Clean Energy Index von S&P verlor während der Finanzkrise zwischen September 2008 und März 2009 rund 60 % an Wert – deutlich mehr als der Gesamtmarkt, der 45 % korrigierte. Eine klare Erholung analog zum Gesamtmarkt blieb bisher aus. Der Index notiert weiterhin rund 70 % unter seinem Höchststand im Jahr 2007; angesichts des hohen Risikos eine sich nicht lohnende Anlage.

## Fazit

Die Diskussionen rund um erneuerbare Energien gewinnen an Relevanz. Die Notwendigkeit einer veränderten Energiepolitik besteht, ein schneller Wandel ist jedoch unrealistisch. Investoren sollten sich nicht nur vom bestehenden Wachstumspotenzial blenden lassen. Derzeit verfügen die herkömmlichen Energieformen noch über einen klaren Kostenvorteil. Solange die erneuerbaren Energien nicht die Netzparität erreicht haben, weisen die Aktien von Betreibern, Herstellern und Zulieferern der grünen Industrie nicht zu vernachlässigende Risiken auf.

## Über das Unternehmen

Die VP Bank wurde 1956 gegründet und gehört mit über 700 Mitarbeitenden zu den grössten Banken Liechtensteins. Heute ist sie neben Vaduz und Zürich an weiteren sechs Standorten weltweit vertreten. Die VP Bank bietet massgeschneiderte Vermögensverwaltung und Anlageberatung für Privatpersonen und Intermediäre. Aufgrund der gelebten offenen Architektur profitieren die Kunden von einer unabhängigen Beratung: Empfohlen werden sowohl Produkte und Dienstleistungen führender Finanzinstitute als auch bankeigene Investmentlösungen. Die VP Bank ist an der Schweizer Börse SIX kotiert und hat von Standard & Poor's ein «A»-Rating erhalten.

[www.vpbank.com](http://www.vpbank.com)

## Über die Person

Dr. Jörg Zeuner ist Chief Economist der VP Bank Gruppe in Vaduz, Liechtenstein. Dort leitet er das Research und die Produktselektion und ist Vorsitzender des Anlageausschusses. Bis zu seinem Wechsel zur VP Bank war Jörg Zeuner Senior Economist beim Internationalen Währungsfonds (IWF) in Washington, D. C., wo er bis heute als Berater tätig ist. Jörg Zeuner erhielt den Master in Economics von der Universität Glasgow und erlangte seine Promotion an der Universität Würzburg. Er ist als Wirtschaftsdozent an Universitäten in der Schweiz und in Deutschland tätig.

Kontakt: [joerg.zeuner@vpbank.com](mailto:joerg.zeuner@vpbank.com)

---

# «Wir sind sportlich auf einem absoluten Tiefpunkt angelangt»

---

Rolf Grass hat sein Amt als Equipenchef der Schweizer Springreiter vergangenen Oktober abgegeben. Der Gossauer Unternehmer führte das Team während acht Jahren. Sein Nachfolger wurde Urs Grünig. Im Interview erklärt der Zürcher, wodurch seine Leidenschaft für den Pferdesport geweckt wurde, was seine Ziele sind und wie realistisch ein baldiger Wiederaufstieg in die Super League ist.

Interview: Marcel Baumgartner Bild: Bodo Rüedi

## **Urs Grünig, wann ist in Ihnen die Leidenschaft für den Pferdesport erwacht?**

Bis vor 15 Jahren, also einen grossen Teil meines bisherigen Lebens, hatte ich zu diesem Sport eigentlich gar keinen Bezug. Ich bin auch nicht in einer Familie aufgewachsen, in der dies ein zentrales Thema gewesen wäre. Wir hatten wohl zuhause im elterlichen Geschäft zwei Pferde, allerdings für die Arbeit und die Freizeit, nicht für den sportlichen Bereich. Die Verbindung zum Pferdesport entstand durch meine Tochter: Sie kümmerte sich im Alter von zehn Jahren um ein Pflegepferd in Wallisellen. Und so führte eines zum anderen. Relativ rasch legten wir uns dann ein eigenes Pferd zu, und schon zwei Jahre später waren es drei Tiere, meine Tochter erhielt die Lizenz und gewann weitere viereinhalb Jahre später mit der Mannschaft den Europameistertitel bei den Jungen Reitern in Athen.

## **Der Pferdesport wurde also gewissermassen zur Familienunternehmung?**

Genau. Wir mieteten eigene Stallungen und Pfleger, reisten durch ganz Europa an die Wettkämpfe und kannten so sehr schnell die ganze Szene.

## **Das heisst, dass Ihre Tochter verantwortlich dafür ist, dass Sie heute Equipenchef sind?**

Absolut. Leider hat sie sich aber ein Jahr nach der gewonnenen Goldmedaille entschieden, fortan auf die Ausbildung und nicht mehr auf den Spitzensport zu setzen. So waren wir praktisch von einem auf den anderen Tag abgeschnitten vom Pferdesport. Und ich hatte immer irgendwie das Gefühl, dass mir etwas fehlt. Ich fühle mich sehr wohl inmitten der Tiere, liebe die Atmosphäre, das gesamte Ambiente. Zu jenem Zeitpunkt merkte ich, wie gross meine Leidenschaft für diesen Sport wirklich ist. Und das, obwohl ich selber eigentlich nie so richtig geritten bin. Das, was ich mache, kann man beileibe nicht als Reiten bezeichnen.

## **Und die Anfrage vom Verband kam überraschend?**

Vollkommen überraschend.

## **Haben Sie Bedenkzeit gebraucht?**

Gegen aussen hin habe ich mir natürlich eine Bedenkzeit einkalkuliert. Für mich war aber während des entscheidenden Telefonats schon nach zwei Sekunden klar, dass ich dieses Angebot annehmen werde. Mein Bauchgefühl sagte mir das sofort.

## **Sie wollten wieder in die Szene kommen? Oder war es auch das Bedürfnis, das Ruder herumreissen zu können?**

Als man das erste Mal mit mir in Kontakt trat, waren wir noch in der Super League. Das war im Sommer 2009. Und im Herbst folgte die EM-Mannschafts-Goldmedaille. Bis dann gab es ja noch gar nichts richtig herumzureissen, der Erfolg war noch da, mindestens auf dem Papier, die Anzeichen des sportlichen Abschwunges und der damit verbundenen Probleme wurden vielleicht etwas spät bemerkt. Gereizt hat mich die Aufgabe auch, weil ich die Möglichkeit habe, bis zu meiner Pensionierung nochmals etwas vollkommen anders zu machen, quasi auch die emotionale Balance zum harten Tagesbusiness.

## **Folgte ein reger Austausch mit Ihrem Vorgänger Rolf Grass?**

Man kann das mit der Übergabe einer Kaderstelle in einem Unternehmen vergleichen. Der Vorgänger hat wie der Nachfolger eigene Präferenzen und Vorstellungen. Natürlich heisst das nicht, dass ich alles umgekrempelte habe. Aber ich gehe meinen eigenen Weg.

## **Was sind Ihre kurzfristigen Ziele?**

Ein kurzfristiges Ziel ist ganz sicherlich, eine neue Stabilität in das Kader zu bringen. Durch die sportlichen Misserfolge im vergangenen Jahr kam Unruhe auf. Wir sind sportlich auf einem absoluten Tiefpunkt angelangt, was logischerweise nicht gut für die Stimmung im Team ist. Es ist nun enorm wichtig, Vertrauen zu gewinnen, Vertrauen auszustrahlen und eine neue Art von Kommunikation, einen offenen Dialog zu pflegen. Aber ich glaube, wir sind diesbezüglich schon auf





*Urs Grünig, Equipenchef der Schweizer Springreiter*

Von Anfang an klar: Küche und Bad von Sanitas Troesch.



Besuchen Sie unsere Ausstellung an der Simonstrasse 5, in 9016 St. Gallen, Telefon 071 282 55 55. [www.sanitastroesch.ch](http://www.sanitastroesch.ch)

**SANITAS  
TROESCH**  
SUISSE

*Das führende Haus für Küche und Bad*



einem sehr guten Weg. Vertrauen, ehrliche Kommunikation und offener Dialog gestalten in erster Linie die Beziehung zwischen mir und den Kaderreitern, aber ebenso mit den Pferdebesitzern und Sponsoren, den Veranstaltern und natürlich mit den Medien.

#### **Und die längerfristigen?**

Wir haben eine ganz klare Präferenz: Wir wollen an den Europameisterschaften in Madrid den Quotenplatz für die Olympischen Sommerspiele 2012 in London holen. Das wird ein extrem schwieriges Unterfangen. Wir haben mit Konkurrenz aus Irland, Spanien und Holland zu kämpfen, jenen drei Nationen, die auf dem Papier klar besser sind als wir. Weiter darf man auch Italien, Schweden und Dänemark nicht vergessen. Inklusive der Schweiz sind es also sieben Spitzennationen – und natürlich noch weitere Länder –, die um drei Plätze kämpfen. Wir setzen aber alles daran, dieses Ziel zu erreichen.

#### **Die Schweiz ist nicht mehr in der Super League vertreten. Ist sie damit dort angekommen, wo sie eigentlich hingehört?**

Das kann man so sehen. Ich habe schon einige Mal in Interviews gesagt, dass wir eine viel zu schmale Spitze haben – sei es bei den Reitern oder den Pferden. Länder wie Frankreich, Deutschland, Holland oder England, in denen der Pferdesport eine lange Tradition aufweist, können aus einem grossen Reservoir schöpfen. Da können wir als kleines Land nicht mithalten. Es ist ähnlich wie beim Fussball.

#### **Aber dennoch ist der Aufstieg als längerfristiges Ziel klar definiert?**

Natürlich, Ziele soll und muss man haben, sei es privat, im Beruf oder eben auch im Sport. Wir wollen wieder an die Spitze. Im laufenden Jahr kann das aber nicht unser primäres Ziel sein. Wir nehmen jeden Erfolg, der kommt. Die Konkurrenz ist gross und hart geworden – heute mischen Länder mit, an die man noch vor fünf Jahren nicht im Entferntesten gedacht hätte.

#### **Zum Beispiel?**

Die Arabische Emirate, Mexiko oder die Ukraine. Sie alle sind uns schon einen Schritt voraus. Da spielen verschiedenste Faktoren mit, sei es Talent, seien es «eingebürgerte» Reiter, sei es mit viel, sehr viel Geld an die besten Pferde zu kommen, seien es wirtschaftliche Interessen oder erfolgreiche Strukturen, von denen wir nur träumen können.



*Urs Grünig*

#### **Welchen Stellenwert hat für Sie der CSIO St.Gallen?**

Einen sehr hohen. Unter anderem aktuell natürlich auch deshalb, weil es der einzige CSIO ist, an den wir als Nichtmitglied der Super League an den Start dürfen. Aber auch sonst ist der CSIO St.Gallen traditionell der wichtigste Anlass der gesamten Sommersaison. Heuer bietet er als einziger Event die Möglichkeit, uns mit der europäischen Spitze messen zu können. Und ganz privat finde ich, dass es kaum ein ähnlich schönes Reiterstadion gibt mit diesem einmaligen Ambiente. Auf mich wirkt das Gründenmoos halt immer noch wie eine traditionelle und riesige Freiluftarena.

#### **Sie sind für die Brunner Erben AG tätig. Wie schwer ist es, die Arbeit und das Amt als Equipenchef unter einen Hut zu bringen?**

Nicht einfach. Natürlich kommen im Groben bei beiden Bereichen ähnliche Eigenschaften zum Zug. Gewisse Managementaufgaben und natürlich Führungs- und Sozialkompetenzen sind ähnlich. Aber der Reitsport ist schon recht zeitintensiv und logischerweise etwas ganz Anderes. Rund ein Drittel meines Pensums widme ich ihm. Und das muss auch weiterhin so bleiben.

Anzeige

## Das Gotti- oder Götti-super-Weekend- geschenk

Jetzt online buchen unter:  
[www.saentispark.ch](http://www.saentispark.ch) oder Telefon +41 71 313 11 11

Was macht mehr Spass als Gotti oder Götti zu Besuch? Mit Gotti oder Götti verreisen! Erleben Sie pures Freizeitvergnügen mit Ihrem Patenkind: für **nur CHF 240.–** im \*\*\*\*Hotel Säntispark! Doppelzimmer, Halbpension und freier Eintritt in die umfangreiche Bäderwelt mit Wildwasser-Canyon. Ausserdem erhalten Sie 20% Rabatt auf die Sport + Spielangebote.

★★★★  
**säntispark**

Online-Wettbewerb:  
Weekend zu gewinnen!



# Programm: Das erwartet Sie am CSIO St.Gallen 2011

(Änderungen vorbehalten)

## Mittwoch, 01. Juni 2011

14.15 – 17.15 Uhr Wegelin Kindernachmittag

## Donnerstag, 02. Juni 2011

07.30 Uhr CSIO Goodwill Trophy

09.30 Uhr CSIO Goodwill Trophy

11.00 Uhr Feldgottesdienst

11.45 Uhr Internationale Springprüfung

13.50 Uhr Platzkonzert Otmarmusik  
St.Gallen

14.15 Uhr Internationale Springprüfung

16.35 Uhr Polizeihunde-Show

17.15 Uhr Internationale Springprüfung

## Freitag, 03. Juni 2011

08.00 Uhr Jagdspringen

10.45 Uhr Internationale Springprüfung

13.30 Uhr Nationenpreis 1. Umgang

15.40 Uhr Nationenpreis 2. Umgang

## Samstag, 04. Juni 2011

09.00 Uhr Internationale Springprüfung

12.15 Uhr Polizeihunde-Show

12.30 Uhr Platzkonzert Otmarmusik  
St. Gallen

13.00 Uhr Grosses Wegelin Jagdspringen

15.15 Uhr Show Voltige

16.00 Uhr CSIO Goodwill Trophy Final

18.30 Uhr Pferdesportnacht – Gala-Abend  
mit 5-Gang-Menü und Livemusik

## Sonntag, 05. Juni 2011

08.00 Uhr Internationale Springprüfung

10.15 Uhr Feldgottesdienst

11.00 Uhr Longines Grand Prix  
der Schweiz

### 1. Gruppe

12.30 Uhr Modeschau Peter Hahn

13.00 Uhr Platzkonzert Otmarmusik  
St.Gallen

13.40 Uhr Longines Grand Prix  
der Schweiz

### 2. Gruppe und Finalrunde

15.45 Uhr Final-Show

## Freitag bis Sonntag

Kinderparadies – mit Ponyreiten  
und Hüpfburg, 10.30–17.00 Uhr

Anzeige



Mein Auto habe ich  
schon öfters gewechselt.

Meine Garage nie.



Service



Audi



SEAT



Nutzfahrzeuge



PORSCHE



### City-Garage AG

Zürcher Str. 162

9001 St.Gallen

Tel. 071 274 80 74

### Porsche Zentrum

Zürcher Str. 160

### Parkgarage + Europcar

St.Leonhard-Str. 35

weitere Filialen in:

**Goldach, Heiden,  
Wil, Rickenbach**

[www.city-garage.ch](http://www.city-garage.ch)



A photograph of a man with grey hair and glasses, wearing a dark blue suit over a light blue shirt. He is holding the lead rope of a black horse with a white blaze on its face. The horse is standing in a stable stall. The background shows the interior of a stable with wooden beams and metal railings.

## Leader lesen LEADER®

Wussten Sie schon, dass es nun auch eine Ostschweizer Ausgabe des Standardwerks «Who's who» gibt? Und zwar die Liste unserer Abonnenten. Die führenden Persönlichkeiten unserer Region finden Sie hier – im Magazin oder unter der Leserschaft. Denn wir setzen auf Qualität statt Quantität, auf Klasse statt Masse. – Elitär, finden Sie? Da haben Sie völlig Recht.

[www.leaderonline.ch](http://www.leaderonline.ch)



# CSIO-Club: Echte Freunde des Springsportes

Als Mitglied im CSIO-Club profitieren Sie von vielen Highlights: Sie lernen nicht nur die weltbesten Reiterationen und deren Spitzenreiter von nah kennen, sondern erhalten Einladungen zu gesellschaftlichen Anlässen während des Jahres und weitere attraktive VIP-Angebote.

Wer beim CSIO-Club Mitglied ist, ist ein echter Freund des Springsportes: Mit Ihrem jährlichen Beitrag von CHF 1'000 tragen Sie dazu bei, dass der CSIO St.Gallen weiterhin zu einem der bedeutendsten Outdoor-Pferdesport-Anlässen in der obersten internationalen Klasse bleibt. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Springsports und lernen Sie die hochkarätige Weltelite kennen. Streichen Sie sich jetzt schon das erste Juni-Wochenende in Ihrem Kalender an – wir freuen uns, Sie im CSIO-Club willkommen zu heissen und Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

#### **Mit einem jährlichen Beitrag von CHF 1'000 helfen Sie mit, dass ...**

- der CSIO Schweiz eine finanzielle Unterstützung erhält
- der bedeutendste Outdoor-Pferdesport-Event der Schweiz weiterhin in der obersten Klasse (Rangierung) bestehen kann
- unsere Kinder die Gelegenheit haben, nicht nur von ihren Sport-Idolen zu träumen, sondern sie auch live zu erleben.

#### **Als Mitglied des CSIO-Clubs profitieren Sie im Gegenzug von folgenden Leistungen:**

- laufend News aus der Welt der grossen Springsports per Mail
- gemeinsamer Besuch einer Kultur-Veranstaltung
- Neujahrs-Apéro
- Einladung zu Pressekonferenzen mit Essen
- Dauereintritt auf Haupttribüne für Club-Mitglieder während des CSIO St.Gallen, inkl. einem Mittagessen
- ein VIP-Parkplatz
- Teilnahme am Sponsoren-Schlussabend mit der Gelegenheit, neue gesellschaftliche und geschäftliche Kontakte zu knüpfen.

Die CSIO-Club-Mitglieder finden Sie auf unserer Homepage [www.csio.ch](http://www.csio.ch).

Anmeldung auf [www.csio.ch](http://www.csio.ch) oder per Post mit Angabe von Name/Vorname, Privat- und Firmendresse, Telefonnummer(n), Email und ob Privat- oder Firmenmitgliedschaft gewünscht ist an:

CSIO St.Gallen AG  
Fürstenlandstrasse 35  
CH-9001 St.Gallen

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Anzeige



## Ihr Immobiliendienstleister für wertreichen Lebensraum.

Unter dem Dach der neuen Priora Gruppe kumulieren wir die Leistungen der Priora Generalunternehmung AG, der Priora Development AG, Priora Facility Management AG und der Priora Investment Services AG – zu einem starken und wegweisenden Immobiliendienstleistungsunternehmen.

 **priora**

**Zukunft Raum geben.**

Priora Group AG | [www.priora.ch](http://www.priora.ch)

Development | Generalunternehmung |  
Facility Management | Immobilien

Basel, Bern, Chur, Genf, St. Gallen, Zug,  
Zürich, Zürich-Flughafen

# DAMIT SIE IHR ZUHAUSE MIT EINEM LÄCHELN BETRETEN.



Amanda und Charly Gamma, Inhaber und Einrichter aus Passion.

DIE BESTEN MARKEN  
UNTER EINEM DACH  
GAMMA AG  
EINRICHTUNGSHAUS  
ST.GALLERSTRASSE 45  
CH-9500 WIL  
TELEFON 071 914 88 88  
WWW.GAMMA.CH

**GAMMA**  
PERSÖNLICHER WOHNEN

---

# Lebensqualität

---

Entgegen dem Trend zu Billigprodukten und Schnellservice setzt man beim Einrichtungshaus GAMMA in Wil bewusst auf hohe Beratungs- und Markenqualität: «Schnellabfertigungen sind nicht unser Ding. Hier passen sich die Möbel dem Kunden an und nicht umgekehrt. Unsere Einrichter helfen der anspruchsvollen Kundschaft mit Fachwissen und Herzblut, die wohnliche Lebensqualität auf die persönlichen Bedürfnisse auszurichten», meint Inhaber Charly Gamma.

Das Wiler Einrichtungshaus ist bezüglich Auswahl, Marken und Dienstleistungen sehr gut positioniert. Hier wird nicht geblendet, sondern mit nachhaltigen Produkten und ehrlicher Beratung gepunktet. GAMMA hat seine Sortiments-Struktur in Kompetenzcenter aufgeteilt, um für jedes Wohnbedürfnis die perfekte Lösung anbieten zu können.

## Der Mensch im Zentrum

Bei GAMMA beginnt Wohnen beim Menschen und nicht beim Möbel. Das war schon in den Vierzigerjahren so, lange bevor Marketingstrategen von Kundenfokus und Targeting sprachen, war der erstklassige Dienst am Kunden hier das Wichtigste. Sicher mit ein Grund, warum der nach wie vor inhabergeführte Familienbetrieb auch heute noch zu den Vorzeigeunternehmen der Schweizer Einrichtungsszene gehört. Mit mehr als 30 Dienstleistungen ist auch der Premiumservice von GAMMA zur Institution geworden. Wer lieber einrichten lässt als selber schraubt, ist hier richtig. «Erlauben Sie mir den Vergleich mit dem Essen: Fastfood füllt und ist günstig. Mit zunehmender Lebenserfahrung erkennen jedoch die meisten Menschen, dass sich gesundes, frisches

und individuell zubereitetes Essen viel nachhaltiger und positiver auf die Lebensqualität auswirkt», sagt Inhaberin Amanda Gamma.

## Kompetenz in Centren

Wohnen beschränkt sich bei GAMMA nicht auf das Ausstellen von schönen Möbeln. Hier werden alle Aspekte modernster Wohnkultur informativ nach Fachthemen präsentiert und von Spezialisten erklärt. Die dafür geschaffenen Kompetenzcenter sind sehr übersichtlich strukturiert. Man findet Wohn- und Schlafqualität, Materialisierungsmuster, Multimedialösungen, Integrale Haustechnik, Farbkonzepte nach Le Corbusier, Wohntextil-Welten, Lichtgestaltung, naturnahes Wohnen uvm. Dass dieses Erfolgsrezept von Mitbewerbern kopiert wird, sieht Charly Gamma gelassen: «Wir sehen das als Kompliment». Etwas muss dran sein, denn nicht umsonst gehört GAMMA seit über 60 Jahren zu den führenden Einrichtungsadressen.

Weitere Infos: GAMMA AG, St.Gallerstrasse 45, 9500 Wil, Tel. 071 914 88 88, [www.gamma.ch](http://www.gamma.ch)





# Flexibel sein ist Trumpf: Küchentrends 2011

Wer heute auf der Suche nach einer neuen Küche ist, steht vor einer ungeahnten Vielfalt an Möglichkeiten und Gestaltungsoptionen. Sowohl das Design wie auch das Innenleben präsentieren sich mit einer nie dagewesenen Bandbreite an Varianten. So verführerisch diese Fülle ist, so schwierig wird es, sich für eine Marke zu entscheiden. Sanitas Troesch hat diese Zeichen der Zeit erkannt und bietet mit verschiedenen Marken für jedes Segment ein spannendes Potpourri, aus dem man sich seine individuelle Wunschküche aussuchen kann. In der attraktiven Ausstellung an der Simonstrasse 5 in St.Gallen werden die neusten Trends präsentiert.

## Gekonnte Kombinationen

Materialien in gekonntem Mix, hochwertige Oberflächen – matt oder glänzend oder strukturiert, durchdachte Organisationssysteme für Schubladen, Auszüge und Schrän-



ke, intelligente Beleuchtungskonzepte, funktionelle Griffösungen und passgenaue Masssysteme sowie die neusten Apparate, Armaturen und Spülen stehen im Mittelpunkt zeitgemässer Küchenkonzepte. Die Einbeziehung des Raumes, die Gestaltung des Ganzen ist dabei ein wichtiger Aspekt, den die erfahrenen und geschulten Beraterinnen

und Berater bei Sanitas Troesch bei jedem Planungsprojekt im Auge haben. Denn erst mit diesem ganzheitlichen Blick wird man dem heutigen Stellenwert der Küche als Ausdruck individueller Wohn- und Lebensqualität gerecht. Mit renommierten Schweizer und internationalen Marken wie Veriset, Schüller oder Nobilia sowie der Manufakturreihe aus Schweizer Produktion findet man bei Sanitas Troesch an einem Ort alles aus einer Hand. Die gut dotierte Ausstellung gibt den besten Einblick in die Welt der neuen Küchen – begleitet mit fachkundiger Beratung ist ein Besuch der perfekte erste Schritt zur Realisierung massgeschneiderter Küchenträume.

## Sanitas Troesch AG

Simonstrasse 5, 9016 St.Gallen  
Tel. 071 282 55 08  
[www.sanitastroesch.ch](http://www.sanitastroesch.ch)

Bei **Herold Taxi**  
weiss jeder mit wem er  
fährt... **2222 777**



Pferde ermöglichen  
das Vorankommen.  
Auch für behinderte  
Menschen.

**Dank Ihrer Spende finanziert die Stiftung Cerebral Therapien mit Pferden für behinderte Menschen.**

Unterstützen Sie das therapeutische Reiten für cerebral bewegungsbehinderte Menschen. Sie sind auf Hilfe angewiesen: Auf jede Spende, auf alle, die mit einem Legat über ihr Leben hinaus Gutes tun wollen, und auf Unternehmen, welche einzelne Projekte finanzieren. Die Stiftung Cerebral unterstützt Betroffene und ihre Familien in der ganzen Schweiz.



50 Jahre  
ans  
ann

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind  
Erlachstrasse 14, Postfach 8262, 3001 Bern,  
Telefon 031 308 15 15, **PC 80-48-4**, [www.cerebral.ch](http://www.cerebral.ch)

---

# Das kleine Pferde-ABC

---

Damit Sie bei Pferdefreunden einen fachmännischen Eindruck hinterlassen können, haben wir Ihnen 26 nicht ganz so selbstverständliche Begriffe aus der Pferdewelt zusammengestellt – für jeden Buchstaben des Alphabets einen.

**Abkauen** Ein gut gerittenes Pferd beginnt nach einer Weile, aus dem Maul zu schäumen. Das liegt daran, dass das Gebiss (das Stück des Zaumzeugs, das dem Pferd ins Maul geschoben wird) leichten Druck auf die Laden ausübt. Dies regt die Speicheldrüsen an.

**Beschäler** ist ein zur Zucht zugelassener Hengst.

**Cremello** bezieht sich auf die Fellfarbe: Solche Pferde haben helles, cremefarbenes Deckhaar (oft fast weiss) und weisses Langhaar.

**Damensattel** Früher mussten Frauen seitwärts auf dem Pferd sitzen, sodass sich beide Beine auf einer Seite (meistens der linken) des Pferdes befanden. Für mehr Halt benötigten die Reiterinnen einen speziellen Sattel.

**Exterieur** bezeichnet das äussere Erscheinungsbild des Pferdes.

**Flehmen** Das Pferd stülpt die Oberlippe nach oben, die Nüstern sind dabei fast geschlossen. Auf diese Weise nimmt das Tier Gerüche auf.

**Gebäude** So bezeichnet man die Körperform eines Pferdes.

**Hosen** ist die Bezeichnung für eine besonders muskulöse Hinterhand bei einem Pferd.

**Interieur** bezieht sich auf das Wesen des Pferdes, auf seinen Charakter. Dabei werden auch Faktoren wie Temperament und Gehorsam mit einbezogen.

**Jährling** Ein Pferd ist bis zum Ende des Geburtsjahres ein Fohlen. Erst vom 1. Januar des auf das Geburtsjahr folgende Kalenderjahr an wird es als Jährling bezeichnet.

**Kleben** Verhalten eines Pferdes, das sich nicht oder nur sehr schwer von anderen Pferden wegführen lässt.

**Laden** Der zahnfreie Raum im Unterkiefer, in den das Gebiss des Zaumzeugs gelegt wird. Die Bezeichnung wird manchmal auch für den gesamten Unterkiefer verwendet.

**Milchmaul** ist die Bezeichnung für ein komplett weisses Abzeichen am Maul des Pferdes.

**Nasenbremse** ist ein Strick, der in einer Schlaufe an einem Holz oder Metallgriff befestigt ist. Dieses Instrument klemmt man Pferden an der Oberlippe fest. Es dient dazu, nervöse Pferde, zum Beispiel beim Tierarzt, zu beruhigen.

**Offenstall** Stallgebäude auf einer Weide. Von vielen Pferdebessitzern für ideal gehalten, weil die Tiere frische Luft, genügend Auslauf und soziale Kontakte zu anderen Pferden haben.

**Pedigree** ist die fachgerechte Bezeichnung für den Stammbaum eines Pferdes.

**Quadratpferd** werden Pferde genannt, deren Länge ihrer Widerristhöhe gleichkommt.

**Rückwärtsrichten** Der Reiter veranlasst sein Pferd, einige Schritte rückwärts zu treten. Dies kommt vor allem in der Dressur vor.

**Schabracke** ist eine Satteldecke, die meist grösser ist als der Sattel. Sie wird unter den Sattel gelegt und verhindert, dass sich die Pferde am Sattel wund reiben.

**Takt** Zählmass einer Gangart, ähnlich wie ein Takt in der Musik. Der Schritt ist ein Viertakt, der Trab ein Zweitakt und der Galopp ein Dreitakt.

**Überbaut** ist ein Pferd, dessen Kruppe höher ist als sein Widerrist.

**Verfohlen** nennt man die Fehl- oder Totgeburt eines Fohlens.

**Wälzen** Ein Grundbedürfnis des Pferdes. Dabei reibt es seinen Körper am Boden, schliesslich kann es sich nicht kratzen. Dadurch werden auch abgestorbene Hautzellen, lose Haare und Parasiten entfernt.

**Xenophon** Von dem griechischen Geschichtsschreiber, Pferdezüchter und Reiter stammt die älteste schriftlich erhaltene Abhandlung zum Thema Pferde und Reiten.

**Youngster** wird ein junges, unerfahrenes Pferd genannt.

**Zirkel** Eine Hufschlagfigur mit einem Durchmesser von rund 20 Metern.

# Wellness, auch fürs Portemonnaie

Der Traum von der eigenen Wellnessoase kann auch mit kleinerem Budget realisiert werden. Die Royalking AG hat über 130 Indoor- und rund 20 Outdoor-Whirlpoolmodelle im Angebot. Daneben bietet das Unternehmen alles rund ums Bad und Wellness an – ob eine Dampfdusche, eine Duschtrennwand auf Mass, ein modernes Badmöbel oder ein Dusch-WC. Im Gespräch mit Geschäftsführerin Olga Grämiger.

**Olga Grämiger, die Royalking AG wirbt mit dem Slogan «Wellness, auch fürs Portemonnaie». Wieso können Sie Ihre Produkte zu günstigeren Preisen anbieten als die Konkurrenz?**

Da wir sämtliche Produkte direkt importieren. Dadurch fallen die sonst üblichen Zwischenhändler weg, was die Preise im Endeffekt erheblich reduziert. Davon profitieren unsere Kundinnen und Kunden. Das Sortiment ist an beiden Standorten Wil und Oftringen auf je rund 800 Quadratmetern zu sehen. Wobei wir natürlich nicht sämtliche Modelle ausstellen können. Das würde den Rahmen sprengen. Wir haben alleine im Bereich der Indoor-Whirlpools über 130 verschiedenen Modelle im Angebot, 20 weitere sind es bei den Outdoor-Whirlpools. Hinzu kommen Dampfduschen, Duschen, Sauna-Systeme, Badmöbel usw.

**Auch im privaten Bereich werden mittlerweile ganze Wellnessoasen erstellt. Profitieren Sie von diesem Trend?**

Absolut. Bei der Gründung vor sechs Jahren beschäftigte unser Unternehmen drei Mitarbeiter. Inzwischen sind es 20. Mit dem steigenden Bedürfnis nach mehr Komfort und Möglichkeiten im Bad ist auch unsere Firma gewachsen. Und die Tendenz hält weiter an. Wir fertigen Profianlagen für Hotels,

Klubs oder den gehobenen Privatbereich individuell nach Kundenwünschen.

**Wovon profitieren die Kunden neben einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis noch?**

Einerseits liegen die Vorteile natürlich im grossen Sortiment, das wir anbieten: Es gibt praktisch keinen Wunsch, den wir nicht erfüllen können. Wir erstellen auch Spezialanfertigungen – und das in fast allen Sparten. So haben wir beispielsweise drei Pools im Sortiment, die extra für gross gewachsene Personen entwickelt wurden. Natürlich garantieren wir allen Kunden eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene, professionelle Beratung. Sämtliche Mitarbeiter verfügen über eine langjährige Erfahrung in diesem Business. Sie erhalten bei uns die Gesamtdienstleistung aus einer Hand. Wir liefern. Wir montieren. Und wir stehen Ihnen auch danach jederzeit zur Verfügung. Während der Garantie von zwei Jahren erfolgt die Störungsbehebung ohne jegwelche Kostenfolge für den Kunden.

**Was spricht für einen Whirlpool und gegen ein Schwimmbad?**

Bei einem Outdoor-Whirlpool fallen jährliche Betriebskosten von wenigen Hundert Franken an. Ein Schwimmbad kostet

## Was wir anbieten:

- Indoor-Whirlpools
- Profi-Indoor-Whirlpools
- Outdoor-Whirlpools
- Schwimm-SPAs
- Design-Badewannen
- Dampfduschen
- Duschkabinen/Duschtrennwände
- Duschpaneele
- Sauna-Systeme
- Massage-Sessel
- Dusch-WCs
- Badmöbel
- Badezimmer-Accessoires
- Mischarmaturen
- Standmischarmaturen







*Geschäftsführerin  
Olga Grämiger*

  
**ROYALKING**  
 Wellness, auch für's Portemonnaie  
[www.royalking.ch](http://www.royalking.ch)

Royalking AG  
 Ringstrasse 15/Stelz  
 9500 Wil  
 Tel. 071 925 40 40  
 Fax 071 925 25 41

Öffnungszeiten  
 Mo – Fr: 9 bis 18 Uhr durchgehend  
 Sa: 10 bis 15 Uhr durchgehend  
 (oder nach Vereinbarung)

Royalking AG  
 Roggenstrasse 3  
 4665 Oftringen  
 Tel. 062 798 08 08  
 Fax 062 798 08 09

Öffnungszeiten  
 Mo – Fr: 9 bis 12 Uhr und  
 13.30 bis 18 Uhr  
 Sa: 10 bis 15 Uhr durchgehend  
 (oder nach Vereinbarung)

[info@royalking.ch](mailto:info@royalking.ch)  
[www.royalking.ch](http://www.royalking.ch)

Sie ein Vielfaches davon. Nur schon Unterhalt, Reinigung und die jeweilige Inbetriebnahme machen einiges aus. Und denken Sie auch daran, an wie vielen Wochen Sie ein Schwimmbad tatsächlich benützen können. Das beschränkt sich auf vier bis maximal fünf Monate im Jahr. Ein Whirlpool hingegen ist praktisch während 365 Tagen einsetzbar.

Übrigens sollte auch der gesundheitliche Aspekt bei einem Whirlpool – ob nun in- oder outdoor – nicht unterschätzt werden: Teilweise wird eine Anwendung von Ärzten empfohlen. Auch mir sind Kunden bekannt, deren Rückenschmerzen erheblich zurückgegangen sind, seit sie sich regelmässig im Whirlpool verwöhnen lassen.







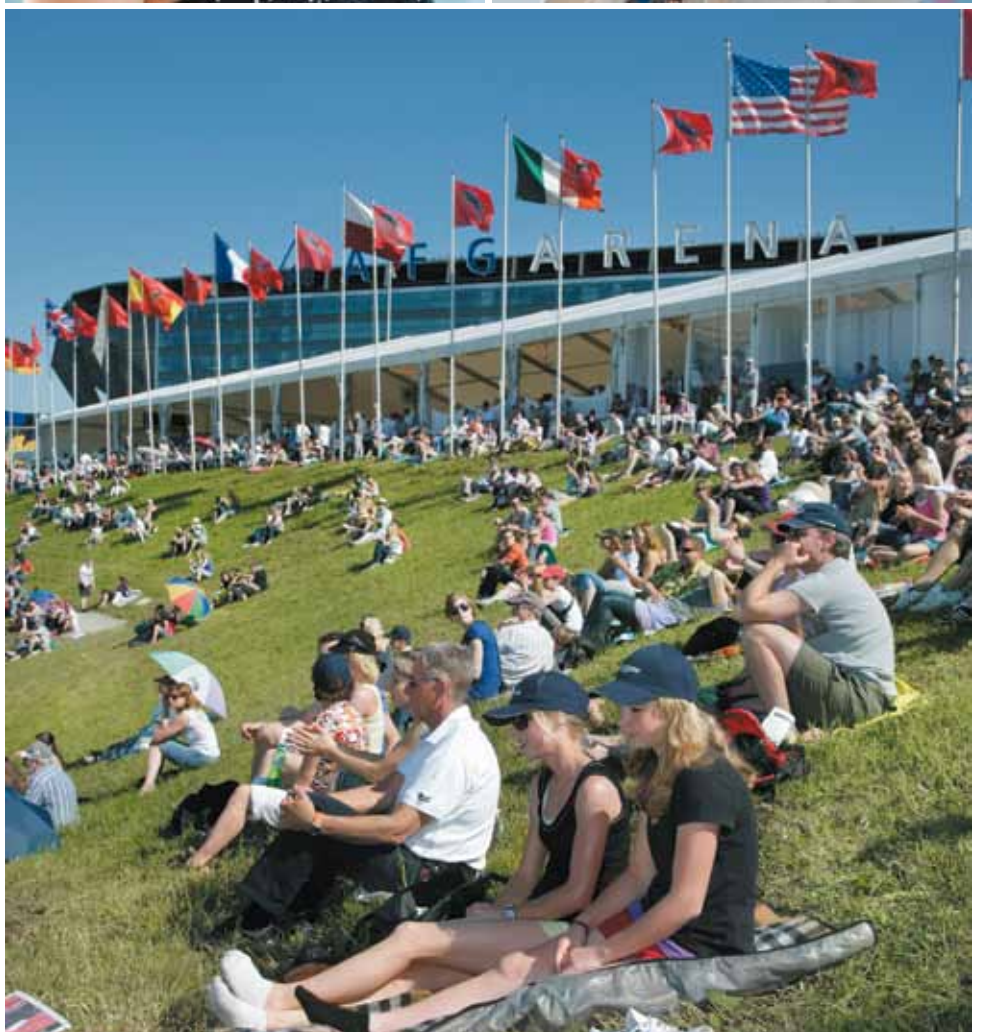






















# Traditionsreiche Leidenschaft

Das Fürstenhaus von Liechtenstein pflegt eine jahrhundertelange Verbundenheit mit Pferden. Sie wird heute mit dem Engagement der LGT im Reitsport fortgesetzt. Im Interview erklärt S. D. Prinz Philipp von und zu Liechtenstein, Stiftungsratspräsident der LGT Group, warum die LGT auch von seiner Leidenschaft für Pferde profitiert.

**Durchlaucht, die LGT engagiert sich seit Jahren im Reitsport. Was ist der Grund für dieses Engagement?**

Pferdezucht und Reitkultur spielen für das Fürstenhaus von Liechtenstein bereits seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle. Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein engagierte sich als erster Liechtensteiner Fürst intensiv in der Pferdezucht und begründete das Gestüt in Eisgrub im heutigen Tschechien. Im 17. Jahrhundert wurde es durch eine umsichtige und langfristig ausgerichtete Modernisierung zum Mustergestüt europäischen Formats. Was dort glückte, eine Brücke zwischen Herkunft und Zukunft zu schlagen, ist auch heute als Unternehmen unser Ziel. Und wir wissen um die Herausforderung, darin erfolgreich zu sein. Auch im Reitsport finden sich diese Elemente wieder, es gibt viele Traditionen, die erhaltenswert sind, zugleich bleibt die Entwicklung nicht stehen. Reiter und Pferd müssen gewohnte Pfade immer wieder verlassen, um mit neuen Schritten Erfolg zu haben.

Das ist ein weiterer Grund, weshalb der Reitsport zur Unternehmensphilosophie der LGT passt.

**Warum begeistern sich viele Menschen für Pferdesport? Was macht ihn so besonders?**

Das Pferd begleitet – in ganz unterschiedlichen Funktionen – die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung des Menschen. Die unterschiedlichen Rollen des Pferdes als Kampf- und Nutztier, aber auch als Prestigeobjekt, haben dazu geführt, dass das Verhältnis zwischen Mensch und Pferd sich immer wieder verändert hat. Egal in welcher Rolle: Das Pferd war für den Menschen immer von grosser Bedeutung, es war wertvoll und ist es bis heute. Diese Erfahrung teilen wir mit unseren Vorfahren, die mit einem Pferd beispielsweise ein Feld pflügen konnten, sie ist Teil unseres kulturellen Gedächtnisses. Das spielt meiner Meinung nach bei der Pferdebegeisterung vieler Menschen eine grosse Rolle. Beim Reitsport ist es zudem wichtig, dass Reiter und Ross eine Einheit werden. Das übt eine andere Faszination aus als zum Beispiel das Golfspiel. So entsteht auch eine Bindung zwischen Mensch und Tier, gemeinsam vermögen Pferd und Reiter etwas zu bewegen.

**Sie persönlich sind ein Pferdeliebhaber. Ausserdem sind Sie Stiftungsratspräsident der LGT Group. Gibt es Dinge, die im Umgang mit Pferden und mit Vermögen ähnlich sind?**

Beiden gemeinsam ist der verantwortungsbewusste Umgang. Abgesehen davon, dass Pferde auch einen beträchtlichen Wert darstellen, muss ich sie pfleglich und ihrem Wesen entsprechend behandeln, umsichtig sein und Verantwortung für ihr Wohlbefinden übernehmen. Auch bei der Pflege der Vermögenswerte sind Umsicht und Verantwortungsbewusstsein wichtige Grundlagen. Und wer ein Gestüt hat, muss auch beispielsweise die Nachfolge langfristig planen. Gleiches gilt für den Vermögenserhalt. Hierzu bedarf es Stabilität und Verlässlichkeit, aber auch vorausschauenden Denkens. Diese Werte leben wir in unserem Handeln sowohl im Umgang mit unseren Kunden und Partnern als auch mit unseren Mitarbeitenden. Und wer sich eingehend mit Pferden befasst, weiss, dass auch hier Verlässlichkeit nötig ist. Es gibt also – bei allen deutlichen Unterschieden – durchaus ein paar Gemeinsamkeiten zwischen meiner Leidenschaft und meiner Aufgabe (schmunzelt).



S. D. Prinz Philipp von und zu Liechtenstein



Peter van Roy, Detail aus «Reiterbildnis des Fürsten Emanuel von Liechtenstein (1700–1771)»  
© Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein, Vaduz – Wien, LIECHTENSTEIN MUSEUM, Wien. [www.liechtensteinmuseum.at](http://www.liechtensteinmuseum.at)

## Die Herausforderung meistern. Mit einem verlässlichen Partner.

Wie Ross und Reiter beim Pferdesport, müssen in der Vermögensverwaltung und Nachfolgeplanung Kunde und Berater harmonieren. Deshalb nehmen wir uns Zeit, Ihre Ziele und Bedürfnisse im persönlichen Gespräch kennen zu lernen, um eine massgeschneiderte Lösung für Sie zu erarbeiten und umzusetzen.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

### **LGT Bank in Liechtenstein AG**

Herrengasse 12  
FL-9490 Vaduz  
Telefon +423 235 11 22

[www.lgt.com](http://www.lgt.com)



**Wealth  
Management**



Elegance is an attitude

*J. Richard*  
Jane Richard



**LONGINES®**



**Frischknecht**

Frischknecht Juwelier  
Marktplatz 18-20, CH-9004 St. Gallen



Longines DolceVita

[www.longines.com](http://www.longines.com)